

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Einer gläubigen und andächtigen Seelen tägliches Bet-  
Buß- Lob- Und Danck-Opffer/ Das ist: Ein grosses  
vollkommenes Bet-Buch in allerley geistlichen und  
leiblichen/ gemeinen und sonderbahren Nöthen ...**

**Cubach, Michael**

**Leipzig, 1702**

**VD18 13107194**

Dritter Theil. Beicht- und Communion Buch.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-17965**





Dritter Theil.  
 Beicht- und Commu-  
 nion-Buch.

Buß-Gespräch eines armen Sünders/  
 wenn er die Buße anfangen will.  
 J. W.

**A**ch meine Seele / der Allmächtige läßt an  
 seiner Krafft nichts mangeln / laß es nur an  
 deinem Gehorsam nicht fehlen. Er will dir  
 ein neu Herz schaffen / du solt aber das alte  
 mit dem Gesetz-Hammer zerschlagen las-  
 sen. Er will dir einen neuen Geist schencken / du  
 solt aber das böse Fleisch lassen dämpffen. Er will  
 das steinerne Herz von dir wegnehmen / du solt es  
 ihm aber nicht widersetzlich vorbehalten. Er will  
 dir ein fleischern Herz geben / du solt es aber nicht auf  
 ein neues verhärten. Er will einen solchen Men-  
 schen aus dir machen / der in seinen Geboten wandelt /  
 du solt aber auch Lust haben an dem Gesetz des  
 HERRN / und reden von seinem Gesetz Tag und  
 Nacht. Er will durch seine Krafft verschaffen / was  
 deine Kräfte nicht vermögen / du solt ihm aber auch  
 nicht ungehorsamlich widerstreben.

Siehe / meine Seele / siehe an den Anfänger und  
 Vollender unsers Glaubens / was er anfänget / das  
 hat einen guten Anfang / und gewinnet einen heilsa-  
 men Fortgang / und findet einen seligen Ausgang.

Wilt





5



U=

rs/

ist an  
ur an  
ill dir  
s alte  
n las  
/ du  
r will  
olt es  
r will  
ht auf  
Men  
ndelt/  
s des  
g und  
/was  
r auch

r und  
t/ das  
heilsa  
gang.  
Wilt





W  
ne  
du  
be  
die  
Si  
der  
dig  
fel  
le  
Be  
an  
te  
Se  
ne  
fi  
G  
di  
ti  
u  
be  
zu  
te  
u  
n  
fe





Wilt du deine Buße anfangen/ so fange sie an in seinem Namen/ wilt du sie vollenden/ so höre nicht auf/ du hast dann durch Jesum Christum das ewige Leben gefunden. Wilt du aus der letzten Zahl unter die Ersten kommen/ so halte dich an den/ der da saget: Fürchte dich nicht/ ich bin der Erste und der Letzte/ und der Lebendige; Ich war todt/ und siehe/ ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit/ und habe die Schlüssel der Höllen und des Todtes. Ja höre meine Seele/ höre/ was der Geist den Gemeinen saget: Es ist Zeit Buße zu thun/ es ist die Art den Bäumen schon an die Wurzel geleyet/ welcher Baum nicht wird gute Früchte bringen/ der wird abgehauen und ins Feuer geworffen werden. Da bedencke nun deine Seligkeit/ hüte dich vor dem Zorn Gottes und seiner Gerechtigkeit/ erkenne deine Ungerechtigkeit/ fliehe zu seiner Barmherzigkeit/ und begegne deinem Gott mit rechtschaffener Bußfertigkeit. Und was du thun wilt/ das thue bald/ denn das Leben ist nichtig/ die Zeit ist flüchtig/ der Tod gewiß/ die Stunde ungewiß/ der Satan feyret nicht/ und Gottes Reich verziehet nicht/ die Gnaden-Thür stehet jetzt offen/ bald aber wird sie zugeschlossen; Jetzt kan man Del zum Lampen finden/ und bald wird alles zerrinnen. Darum heute/ indem du die Stimme deines Gottes hörest/ so verstocke dein Hertz nicht/ versöhne dich/ und sey willfährig deinem Widersacher bald/ weil du noch auf dem Wege bist. Küsse den Sohn mit bußfertigem Herzen/ auf daß er nicht zürne/ und du umkommest auf dem Wege/ denn sein Zorn wird bald anbrennen.

Seuff=



Seufftzer / wenn man Gott um Vergebung der Sünden bitten wil.

B. K.

**G**ott der Vater wolle meiner im Besten gedencken / Jesus Christus wolle mir die Sündenschulden schencken / und der Heilige Geist wolle mir das Hertz lencken / daß ich in Erkantniß der Sünden die Gnade Gottes suche / mit der Gnade Gottes Vergebung und Trost finde / und mit der Vergebung frey werde aller meiner Sünden / Amen.

Andächtige Gedancken und Gebet / wenn man Busse thun wil. J. VV. hergklich.

Wundsch.

**D**as walt der Allmächtige / der ein neu Hertz und einen neuen Geist in uns schaffen / der das steinerne Hertz aus unserm Fleisch wegnehmen / und ein fleischer Hertz geben / ja / der aus uns solche Leute machen kan / die in seinen Geboten wandeln / und seine Rechte halten / und darnach thun. Der wolle durch seine allmächtige Krafft verschaffen / was wir ohnmächtige Menschen Kinder nicht vermögen.

Das walt der Erste und der Letzte / das A und das O / der Anfang und das Ende / der Anfänger und Vollender unsers Glaubens / der durch seine Gnade machen kan / daß die Letzten die Ersten / und mit einem guten Ende alle Dinge gut gemachet werden. Der wolle durch diese seine Gnade die Reu und Busse wol anfangen / und selig vollenden / in unsern und aller Menschen Herzen.

Das walt der Trost unser Seelen / die Freude unsers Hergens / der Regierer unserer Gedancken / der Herrscher unsers Lebens / der Führer und Gleitsmann



mann auf der ebenen Bahn / der da in uns wirket  
beyde das Wollen und Vollbringen / der gebe seinen  
Segen uns und allen armen Sündern / daß wir  
Christliche Busse thun / und solches heilige Werck  
heilsamlich vollbringen / Amen.

### Eine Vermahnung zur Busse.

**A**uf / auf meine Seele ! aus der Sünden-Her-  
berge / und säume nicht länger / dich mit deinem  
**GOTT** zu versöhnen / den du mit deinen viel-  
fältigen Sünden / bösem Wesen und gottlosem Le-  
ben bishero so sehr erzürnet. Säume nicht / und  
spare ja nicht deine Busse länger / auf daß der Zorn  
**GOTTES** dich nicht übereile / daß du nicht unbereit zum  
Abschied aus dieser Welt erfunden / und ins ewige  
Verdammniß hernach gestossen werdest. Bedencke  
doch dein Elend und jämmerlichen Zustand in diesem  
Leben / denn wie bald ist es um einen Menschen ge-  
schehen ? Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras /  
er blühet wie eine Blume auf dem Felde / wenn der  
Wind darüber gehet / so ist sie nimmer da. Darum  
siehe wol zu / wie du dich verhältst ! wie du hier gele-  
bet / also wirst du auch nach diesem Leben deinen  
Lohn empfangen / um deß willen biß allwege bereit /  
und lebe in steter Busse / daß dich der Tod nicht einmal  
in Sünden hinreisse / und sey kein Retter da. Viel  
Leute sterben ja plötzlich und unversehens / zu der  
Stunde / da sie es nicht vermeynet ; Wie gefährlich und  
müßlich steht es alsdenn um ihre Seelen ? Wolan !  
weil du demnach nicht weißt / wenn deine Stunde  
kommt / so halte eine jede für die letzte / schicke dich  
und begegne deinem **GOTT** durch wahre Busse. Keh-  
re wieder zu ihm du Abtrünnige ! so wird er sein An-  
gesicht nicht gegen dir verstellen / denn er ist barmher-  
zig / und wird nicht ewiglich zürnen. Erkenne und  
bereue



berete nur deine Missethat / daß du wider den HERN  
deinen GOTT gesündigt hast. Ergreiff mit wah-  
rem Glauben das theure Verdienst deines JESU/  
der sichs so viel kosten lassen / dich aus des Teuffels Ge-  
walt und von dem ewigen Todt zu erlösen. Mache  
dich loß von den Stricken der Sünden und des Ver-  
derbens / und thue jetzt / was du thun kanst. Gedena-  
cke an nichts mehr / als an dein Heil / halte dich auf die-  
ser Erden als ein Pilgrim / den der Welt Geschäfte  
nichts angehen. Behalte dein Herz frey und auff-  
gehoben zu GOTT / denn du hast hier keine bleibende  
Stätte / sondern die zukünfftige must du suchen / und  
dahin sende dein Gebet und Seuffzen mit Thränen/  
auf daß du einst nach dem Todte selig zu dem HERN  
eingehen mögest. Amen.

Um Abwendung der Hindernissen zur An-  
dacht / sonderlich so man will zur Beichte  
gehen.

S. Schererz.

**A**ltmächtiger GOTT! wie viel Hindernisse fallen  
uns armen Menschen für / so uns in dem Weg  
der Seligkeit schädlich seyn? Wie unruhig ist  
der Satan / daß er uns in deinem Dienst zerstöre und  
verführe? Du siehest / lieber Vater! wie ich samt den  
Meinen mich herzlich bereite / die heilige Absolution  
und Vergebung unserer Sünde zu holen / und das  
heilige Abendmahl zu geniessen. Weil aber zu solcher  
Zeit der Teuffel sonderlich geschäftig ist / du auch wol  
weißt / wie mancherley unvermeynte Hinderungen  
mir fürfallen / aus welchen ich mich nicht bald reißen  
und wickeln kan: So steure des Teuffels und der bö-  
sen Welt Muthwillen / und zäume meine Affecten/  
daß ich mich von meinem heiligen Vorsatz nicht ab-  
halten lasse. Vergib mir auch alle unordentliche  
Bewe-

Ben  
cherl  
dein  
nich  
Hitt  
verle  
dir e  
auch  
aus  
schie  
Um



Gar  
selbe  
nehr  
ner  
sehe  
dir b  
nen  
das  
ich  
mit  
du  
mei  
dein  
Bef  
selig  
ter!  
gede



Bewegung meines Gemüths / die ich igt über so mancherley verdrieklichen Dingen empfinde / und laß deinen Heiligen Geist mein Herz befriedigen / daß ich mich nichts Irdisches noch Widerwärtiges an dem Himmlischen verhindern lasse. Treuer GOTT! verleihe mir deine Gnade / daß ich mein Gemüth zu dir erhebe / und bey dir Ruhe und Trost suche / dieselbe auch zu meiner Erfreuung gewiß finde / und dir diene aus allen Kräfften / auch nimmermehr von dir geschieden werde / Amen.

Um Präparation und Zubereitung / wenn ein Mensch sich mit GOTT versöhnen / zur Beicht und Tisch des HERRN gehen will.  
M. Nitter.

**I**ch weiß / HERR mein GOTT! daß des Menschen Thun nicht ist in seiner Gewalt / und stehet in niemands Macht / wie er wandele oder seinen Gang richte; Denn wir sind nicht tüchtig von uns selber / als von uns selber / etwas gutes und dir angenehmes zu dencken oder zu verrichten / sondern an deiner Gnade und Segen ist alles gelegen. Und also sehe ich auch wol / daß ich mich nicht rechtschaffen zu dir bekehren / noch durch wahre Busse mit dir versöhnen kan / es sey denn / daß du in mir würckest beyde das Wollen und das Vollbringen. Darum wende ich mich zu dir ganz und gar / und ergebe mich dir mit Leib und Seel: Ach HERR / mein GOTT! handele du mit mir nach deiner Weißheit / erbarme dich mein nach deiner Barmherzigkeit / hilff mir nach deiner Wahrheit / und fördere das Werck meiner Bekehrung und Versöhnung nach deiner Leutseligkeit und Freundlichkeit. Barmherziger Vater! regiere mich mit deinem Heiligen Geist / daß ich gedencke an meine Sünde und Missethat / an meinen



nen Ungehorsam und Ubertretung / und erwege / was ich damit verdienet habe / nemlich zeitliche und ewige Straffe / den ewigen Tod und Verdammniß. Ach HErr hilff / daß ich dafür erschrecke / und dadurch beweget werde zur Busse und Bekehrung unverzüglich zu eilen / sintemal der Verzug zur Busse sehr schädlich / und dero selben Unterlassung verdammlich ist / auf daß ich nicht in so grosser Seelen-Noth und Gefahr stecken bleibe / und endlich / welches auch heute geschehen kan / von dem Tode in meinen Sünden übereilet werde / sondern daß ich heute / heute Busse thue / und mich bekehre / weil deine Gnaden-Thür noch offen stehet / und weil mir noch kan gerathen und geholffen werden. HErr! gib mir deine Gnade zu rechter Busse und Bekehrung / und mache mich dazu willig und gehorsam / tüchtig und geschickt / erwecke in mir eine wahre Reu über meine Sünde / daß ich sie herzlich und schmerzlich befeuffze / beweine und beklage / mich darüber betrübe und ängstige / und mich selbst gram und feind sey / daß ich so schrecklich gesündigt habe / daß ich so lange gesündigt habe / daß ich so oft gesündigt habe / und daß ich dich / O frommer und getreuer GOTT! mit meiner Missethat und Ubertretung erzürnet / und mir zum Feinde gemacht habe. Ach GOTT / laß mich aber in meiner Herzens-Angst und Seelen-Noth nicht stecken / sondern zeuch mich mit deiner Gnaden-Hand zu dir / und zeige mir dein liebeiches Vater-Hertz / daß ich mit den Augen meines Glaubens dareinblicke / und an deine tröstliche Gnaden-Verheißung / die du mit einem theuren Eynde bekräftiget hast / gedencke / wenn du sprichst: So wahr als ich lebe / ich will nicht den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre und lebe! und gewißlich glaube / daß du auch mir geschworen / und mir sol-

ches

ches  
hast.  
deine  
in de  
Auge  
Gru  
Sün  
Nüß  
heilig  
auch  
und  
Glan  
nem  
und  
den u  
die fü  
mer  
Bew  
ten  
änd  
das  
zur  
dir zu  
Ach  
H  
Gna  
recht  
das  
unter  
daß ic  
tretu  
herzi  
quick  
dir gi



des Gute aus Gnaden angeboten und verheissen  
 hast. Ja weise mir mit deinem Gnaden-Finger  
 deinē lieben Sohn Jesum Christum / den du für mich  
 in den Tod gegeben hast / daß ich ihn anschauē mit den  
 Augen meines Glaubens / wie er am Stamm des  
 Kreuzes gehangen / und erwege / was er um meiner  
 Sünde willen gethan / ausgestanden und gelitten hat.  
 Rühre mein Herz / daß ich mich einschliesse in seine  
 heilige Wunden / und mir festiglich einbilde / daß er  
 auch mein JESUS sey / mein Heyland / mein Erlöser  
 und Seligmacher / und daß ich mit der Hand des  
 Glaubens ergreiffe und mir zueigne / was er mit sei-  
 nem Leiden und Sterben / mit seinem Gehorsam  
 und Gnugethuing erworben hat / nemlich den Frie-  
 den mit dir / Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit /  
 die für dir gilt / Heyl / Leben und Seligkeit. O from-  
 mer und getreuer GOTT! pflanze in mir eine neue  
 Bewegung / erwecke in meinem Herzen einen gu-  
 ten Vorsatz und neuen Gehorsam / mein Leben zu  
 ändern und zu bessern / von den Sünden abzustehen /  
 das Böse zu lassen und zu hassen / die Gelegenheit / die  
 zur Sünde führet / zu meiden / das Gute zu thun / und  
 dir zu dienen nach deinem Willen und Volgefällen.  
 Ach HERR! erhöre mein Flehen und Bitten. Ach  
 HERR hilf / ach HERR gib und verleihe mir deine  
 Gnade zum Verck meiner Bekehrung / daß ichs  
 recht anfangē und vollbringe. Ja HERR / thue du  
 das beste darbey / und lehre mich / was ich thun sol /  
 unterweise mich / wie ichs machen sol / erinnere mich /  
 daß ich erkenne und bekenne meine Sünde und Über-  
 tretung / hilf mir / daß ich erlange Gnade und Barm-  
 herzigkeit / schencke mir / daß ich nehme Trost und Er-  
 quickung / gib mir / daß ich habe Gerechtigkeit / die für  
 dir gilt. Regiere mich / daß ich mich bessere / führe mich /  
 Si daß



daß ich frömmere werde/ bekehre mich/ daß ich gerecht  
werde/ wircke in mir/ daß ich selig werde/ Amen.

Gebet um Versöhnung mit dem  
Nächsten.

L. B.

**A**llerliebster HERR JESU! ich will dir izt meine  
Gabe/ ein zerknirshtes/ gläubiges und bußfer-  
tiges Herz/ geben und opffern/ in gewisser Hoff-  
nung/ du werdest solches nicht verachten/ sonderndas  
Angesicht deiner Hulde und Gnade zu mir kehren.  
Hierbey erinnere ich mich billich / daß mein Nächster  
etwas wider mich habe/ nachdem ich denselben öffters  
mit Worten und Wercken wissentlich und unwill-  
kürlich beleidiget. Ich kan auch nicht leugnen / daß  
gegen andere/ so mir etwas zuwider gethan/ Feindsel-  
igkeit und Rachgier in meinem Herzen eben  
tieff einwurzeln wollen; Und weil du mir ausdrück-  
lich und ernstlich befohlen: So du deine Gabe auf dem  
Altar opfferst/ und wirst allda eindenkend/ daß dein  
Bruder etwas wider dich habe / so laß allda für dem  
Altar deine Gabe/ und gehe zuvor hin/ und versöhne  
dich mit deinem Bruder/ alsdenn komm und opffere  
deine Gabe. Sey willfertig deinem Widersacher  
bald/ dieweil du noch bey ihm auf dem Wege bist/ auf  
daß nicht der Widersacher dich überantworte dem  
Richter; so bitte ich dich von Herzen/ du wollest mich  
durch deinen Heiligen Geist/ den Geist der Liebe und  
des Friedens / regieren/ daß ich deinem heiligen Will-  
en und Befehl folge / mein widerspenstiges Fleisch  
und Blut überwinde / und mit meinem Nächsten  
mich Christlich versöhne. HERR! der du aller Men-  
schen Herzen in deinen Händen hast/ mache das Herz  
meines Nächsten mit mir zu Frieden / daß er mir ver-  
gebe die Missethat / womit ich ihn beleidiget / und ge-  
denck

denck  
Zorn  
übel  
mein  
Fehle  
mein  
ge/ur  
Ge

Ge

daß e  
benfi  
recht  
wisse  
borg  
than  
zeug  
entfi  
klag  
mein  
hat  
erin  
nich  
strei  
klag  
hart  
wea  
Her  
See  
nes.

denck



dencke derselben nicht mehr. Hilff auch/ daß ich allen Zorn/ Haß und Bitterkeit fahren lasse gegen die/ so übel an mir gethan/ und aniezo von Herzen vergebe meinem Bruder (meiner Schwester) seine (ihre) Fehler/ damit ich auch für dir Gnade finde/ und von meinem Gott die Vergebung meiner Sünden erlange/ um deines bitteren Leidens un̄ Sterbens willen. A.

Gebet eines bußfertigen Herzens/ so die bitteren Wunden der Sünden fühlet/ und um ein ruhiges Gewissen bittet.

S. Schererz.

**G**erechter Gott und Vater im Himmel! der du Herzen und Nieren prüfest/ wie wunderbar hast du des Menschen Gewissen geordnet/ daß er in demselbigen Himmel und Hölle fühlet/ und bey sich träget/ auch hieraus erkennen muß deine Gerechtigkeit/ und der Seelen Unsterblichkeit. Das Gewissen ist ein warhaftiger Zeuge/ und innerlicher verborgener Richter des Guten und Bösen / so wir gethan haben/ es gibt Freude und Traurigkeit/ es überzeuget uns aller unser Werke / niemand kan ihm entfliehen/ iederman muß sich für ihm fürchten. Dir klage ich von Herzen/ O mein Gott und Herr! daß ich mein Gewissen nicht rein bewahret habe/ O wie oft hat michs von Sünden abgemahnet/ deiner Gebot erinnert / und heimlich gestraffet / aber ich habe ihm nicht gefolget / sondern demselben wissentlich widerstrebet / daher stehet es jetzt wider mich auf / und klaget mich greulich an. Ich habe einen schweren/ harten und unruhigen Zeugen wider mich selbst erwecket. Herr / der du heilest alle die zerbrochenes Herzens sind/ und linderst ihre Schmerzen/ meine Seele ist sehr erschrocken / geuß in die Wunden meines Herzens dein Gnaden-Del. Reinige mein Ge-

Si 2

wissen



wissen mit deinem reinen / theuren / kostbaren Blute /  
 mache es wieder schneeweiß / tilge darinnen aus die  
 Handschrift / so wider mich ist / stille seine Wellen.  
 Die Krafft des Leidens deines lieben Sohns erquick  
 e meine Seele. Dein Heiliger Geist tröste mich / daß  
 ich nicht zu sehr erschrecke / noch der Verzweiffelung /  
 aus Furcht des strengen Gerichts / zu nahe komme.  
 Schreibe in mein Herz Vergebung der Sünden /  
 Leben und Seligkeit / daß ich wieder getrost ruffen  
 möge: Abba lieber Vater! tödte in mir diesen herb  
 nagenden Wurm / lösche dieses brennende Feuer aus /  
 laß mein Gewissen schmecken den Freuden-Wein  
 deines Trostes. In mir selbst muß ich erschrecken;  
 In dir aber erholet und erquicket sich mein betrübt  
 es Gewissen / du kannst es alleine heilen und verbinden. O  
 Gott! laß mich diesen edlen Schatz rein bewahren /  
 und wenn du mein Gewissen durch dein heiliges  
 Blut gereiniget / darum ich dich denn demüthig bitte /  
 so hilff / daß ichs nicht wieder beflecke noch verunreinige.  
 Und gib mir / daß ich mit reinem Gewissen und  
 heiligem Wandel dir diene bis an mein seliges Ende /  
 Amen.

Gebet eines Menschen / welcher lange die  
 Beichte und das H. Abendmahl nicht ge  
 brauchet hat.

**A**llerliebster Heyland Jesu Christe! ich bekenn  
 e dir mit reuendem / geängstigtem Herzen /  
 daß ich nunmehr eine lange geraume Zeit mich  
 deines heiligen Abendmahls enthalten / und von dei  
 nem heiligen Tische geblieben bin / und daß ich weder  
 deine freundliche Einladung / noch dieser Mahlzeit  
 Kostlichkeit / noch meine eigene Nothdürftigkeit be  
 trachtet habe. Dieses / allermildester Erlöser! reuet  
 mich von ganzem Herzen / und machet mir bange /  
 daß

daß i  
 ne C  
 ster.  
 dir /  
 gege  
 Sün  
 mir /  
 ret /  
 Und  
 rig it  
 lich i  
 für i  
 wien  
 Ung  
 zu /  
 digli  
 mit  
 dens  
 mich  
 dern  
 ange  
 ge u  
 ter t  
 Sw  
 deri  
 Gn  
 wer  
 su!  
 ächt  
 mal  
 de u  
 dir  
 daß  
 Te



daß ich deine angebotene Gnade verachtet / und meine Seligkeit nicht besser beobachtet habe. Aber liebster Heyland ! ich komme igt in der Gnaden-Zeit zu dir / und dancke dir inniglich / daß du so grosse Gedult gegen mir biß daher geübet / und mich in meinen Sünden nicht hinweg genommen hast / daß du auch mir / durch deinen Heiligen Geist / mein Herz gerühret / daß ich nunmehr dein heiliges Abendmahl mit Andacht zu empfaben begehre. Ach Herr ! wie feurig ist deine Liebe / wie groß ist deine Treue. Ja freulich ist sie alle Morgen neu / und deine Gnade währet für und für. Ach mein Erlöser ! verachte nicht den / wiewol langsam / zu dir Eilenden / rechne mir diesen Ungehorsam und Sicherheit nicht zur Verdammniß zu / um deines Gehorsams willen / vergib mir gnädiglich die grosse Nachlässigkeit / verzeihe mir diese muthwillige Versäumung um deines willigen Leidens willen. Ach mein Seligmacher ! verstoffe mich Umkehrenden nicht von deinem Angesichte / sondern siehe mich mit Gnaden an / wie du den Petrum angesehen / als er dich verläugnet hatte. Umfange mich mit deinen Gnaden-Armen / wie der Vater den verlohrenen und wieder-gesundenen Sohn. Sprich mir freundlich zu / wie du der grossen Sünderin zugesprochen hast / denn ich begehre nichts als Gnade und Erbarmung / ob ich gleich dessen nicht werth / doch bin ich es hoch bedürfftig. O liebster Jesu ! laß mich nimmermehr unter den unseligen Verächtern und Versäumern deines heiligen Abendmahls gefunden werden / sondern gib mir deine Gnade und Heiligen Geist / daß diese meine Erscheinung dir angenehm / und meiner Seelen ersprießlich sey / daß ich auch hinfuro keine einige Verhinderung / die der Teuffel mir in den Weg legen will / mich lasse abhalten /



ten / sondern daß ich es mit einem ganz bußfertigen  
Herzen / mit zerknirschem Geiste / mit inniglicher  
Demuth / brünstiger Andacht / feuriger Liebe und  
ernstlichem Vorsatz / zu meines Lebens Besserung /  
oftt würdig empfahe / deiner Stimme / als ein gehor-  
sames Schäflein / willig folge / meiner Seelen Ruhe  
bey dir suche und finde / auch in dir / und bey dir / ewig-  
lich behalten möge / Amen.

Eine jämmerliche Klage über das Elend der  
Menschen / welches uns alle sol zur Buße  
reizen. S. Augustin.

**H**Err allmächtiger GOTT / was bin ich / daß  
ich mit dir rede? Wehe mir HERR / wo du  
dich meiner nicht annimmest. Ach schoné mei-  
ner / ich bin ein faules Aß / eine Speise der Wür-  
me / ein stinckendes Gefäß / ein ewiger Höllenbrand.  
Ach erbarme dich mein / HERR! ich bin ein elender  
Mensch / ein Mensch vom Weibe gebohren / der eine  
kurze Zeit lebet / und voller Unruhe ist / ein Mensch /  
der da ist gleich wie nichts / und davon muß / wie ein  
Bieh. Ach HERR / was bin ich doch? Ein Kind der  
Finsterniß / eine elende Erde / ein Kind des Verder-  
bens / ein Kind des Zorns / ein Gefäß der Unsauber-  
keit. Ich bin gebohren in Unreinigkeit / lebe im  
Elend / und muß mit Schmerzen sterben. Ach ich  
Elender / was bin ich? Ach was werde ich noch werden?  
Ein unrein Gefäß / ein stinckender Wurm / voll  
Stanck und Schrecken / blind / arm / nackend / vie-  
lerley Elend unterworffen / hinfällig und sterblich /  
und weiß weder meine Einfahrt noch Ausfahrt.  
Meine Zeit fähret dahin / wie ein Schatten / mein  
Leben verschwindet / wie der Schatten des Mon-  
den vergehet / ja wie die Blüte eines Baums /  
die bald verwelcket / ist blühet es / bald verdorret es.

Ja

Ja  
Lebe  
nim  
Tod  
volle  
bin  
lebe  
Ang  
fü  
das  
Hie  
Du  
Sch  
frin  
hat  
Ein  
gen  
Hil  
faut  
der  
wir  
den  
dar  
ber  
Me  
no  
nee  
au  
De  
er  
hat  
gr  
be  
die



Ja mein Leben ist ein elendes Leben / ein dürfftiges  
 Leben / ein soldt Leben / ie älter es wird / ie mehr es ab-  
 nimmt / ie ferner es sich erstreckt / ie näher es zu dem  
 Tode kommet / ein betrieglich und vergänglich Leben /  
 voller Stricke des Todes. Izt bin ich frölich / bald  
 bin ich traurig / igt stehe ich / bald bin ich schwach / igt  
 lebe ich / bald sterbe ich / igt kommt Glück / bald kommt  
 Unglück / igt läche ich / bald weine ich. All mein Thun  
 ist der Veränderung unterworffen / und ist nichts /  
 das einer Stunde lang in gleichem Stande bleibe.  
 Hie kommet Furcht / da Schrecken / hie Hunger / da  
 Durst / hie Hitze / da Frost / hie Schwachheit / da  
 Schmerzen : Darauff folget endlich der unge-  
 stüme Tod / der die elenden Menschen täglich mit  
 Hauffen dahin reisset / ehe sie es gewahr werden.  
 Einen erwirget das Fieber / den andern brin-  
 gen die Schmerzen um / einen verzehret der  
 Hunger / den andern tödtet der Durst / einer er-  
 saufft / der ander wird gehengt / einer wird verbrandt /  
 der ander von den wilden Thieren gefressen / einer  
 wird erschlagen / der ander mit Gift umbracht / über  
 den dritten kommt etwan ein plötzlich Schrecken /  
 darüber muß er das elende Leben auffgeben. U-  
 ber das alles ist diß das allergröste Elend / daß ein  
 Mensch / der nichts gewissers hat als den Tod / den-  
 noch nichts ungewissers hat als die Stunde sei-  
 nes Todes / und wenn er meynt / er stehe / so ist es  
 aus mit ihm / und seine Hoffnung hat ein Ende.  
 Denn der Mensch weiß nicht / wenn / wie und wo  
 er sterben soll / und ist doch gleichwol gewiß und war-  
 hafftig / daß er sterben muß. Siehe / HERR / wie  
 groß ist das Elend der Menschen / darinnen ich schwe-  
 be / noch fürchte ich mich nicht / wie schwer ist die Noth /  
 die ich leide / noch traure ich nicht / und schreue nicht



zu dir; Aber ich wil nun schreyen zu dir/ HErr/ che  
 denn ich vergehe/ auf daß ich nicht verderbe/ sondern in  
 dir bleibe. HErr/ siehe an mein Elend/ ich bekenne  
 vor dir meine Nichtigkeit/ und schäme mich. Hilff  
 mir/ HErr/ meine Stärke/ daß ich auffgerichtet  
 werde/ komme mir zu Hülffe/ HErr/ meine Kraft/  
 daß ich erhalten werde/ erleuchte mich/ HErr/ mein  
 Licht/ daß ich sehen möge/ erscheine mir/ HErr/ mei-  
 ne Herrligkeit/ daß ich mich freue/ errette mich Herr  
 meines Lebens/ daß ich für dir leben möge/ hier zeit-  
 lich und dort ewiglich/ Amen.

### Gebet um rechtschaffene wahre Busse.

D. J. Habermann.

**G**nädiger/ barmherziger **GOTT**/ der du ge-  
 dultig bist/ von grosser Güte und Treue/ du  
 beruffest uns täglich durch die Gnaden-Pre-  
 digt deines Wortes zur Christlichen Bekehrung/  
 und lässest in deinem Nahmen allen Leuten verkün-  
 digen Busse und Vergebung der Sünden/ darzu auch/  
 so hast du mit uns Gedult durch deine Langmütig-  
 keit/ und unaussprechliche Barmherzigkeit/ in dem/  
 daß du die Sünder nicht plötzlich überfallest auf frö-  
 scher That und Mißhandlung/ mit deinem gerech-  
 ten Zorn und Gerichte dieselben zu straffen/ sondern  
 giebest Raum und Frist zur Bekehrung/ damit nie-  
 mand billich über dich zu klagen hat/ und dich beschul-  
 digen kan. Denn es ist ja nicht dein Wille/ daß ie-  
 mand sol verlohren werden/ sondern daß sich ieder-  
 man zur Busse bekehre und das ewige Leben habe.  
 O lieber **GOTT**! du weißt unsers Fleisches Trägheit/  
 und des Hergens Härte/ daß wir durch die Erbs-  
 schuld dermassen verrücket/ und so tieff in die Sünde  
 gefallen seyn/ daß wir von uns selber nicht können  
 auffstehen oder wiederkehren. Darumb bitte ich  
 dich

dich  
 bekeh  
 G  
 Heil  
 so ist  
 und  
 auf d  
 du di  
 daß i  
 werd  
 gib n  
 nicht  
 Geis  
 hen  
 Sün  
 weit  
 Ten  
 bat.  
 ne  
 Zu  
 te de  
 dur  
 nicht  
 den  
 mid  
 ren  
 zum  
 best  
 S  
 G



dich durch die Wunden Jesu Christi meines Herrn/  
 befehret mich/ so werde ich befehret/ denn du bist mein  
 GOTT/ und so ich befehret werde/ thue ich Busse.  
 Heile du mich/ HERR/ so werde ich heil/hilff du mir/  
 so ist mir geholffen. Siehe/ ich bin wie ein verirret  
 und verlohrenes Schaf/suche deinen Knecht/(Magd)  
 auf daß ich nicht vergesse deine Gebot. Beschneide  
 du die Vorhaut meines Herzens/ entsündige mich/  
 daß ich rein werde/ wasche mich/ daß ich schneeweiß  
 werde. Schaffe in mir GOTT ein rein Herz/und  
 gib mir einen neuen gewissen Geist/ verwirff mich  
 nicht von deinem Angesicht/ und nimm deinen H.  
 Geist nicht von mir. Siehe mich an/ wie du angese-  
 hen hast Mariam Magdalenam / die bußfertige  
 Sünderin/ als sie lag zu deinen Füßen/ und herzlich  
 weinete über ihre Missethat / und den Zöllner im  
 Tempel/ als er an seine Brust schlug/und um Gnade  
 bat. Verleihe mir ernstliche Reu und Leid über mei-  
 ne Sünde und einen wahren Glauben mit rechter  
 Zuversicht auff deine Gnade/ darzu würdige Früch-  
 teder Busse. Laß mich die Zeit meiner Heimsu-  
 chung erkennen/ und den Reichthum deiner Güte  
 nicht verachten/ auf daß ich die angenehme Zeit und  
 den Tag des Heils nicht versäume/ noch verziehe/  
 mich zu dir meinem GOTT und HERRN zu befeh-  
 ren/meine Busse nicht auffschiebe von einem Tage  
 zum andern/ sondern daß ich mich heute diesen Tag  
 bessere/Amen.

### Um wahre Befebrung zu GOTT.

D. E. Melisander.

**G**ewiger/allmächtiger/ frommer und getreuer  
 GOTT! du befiehlst uns armen Sündern/und  
 sprichst: Befebrt euch zu dem HERRN eurem  
 GOTT/ denn er ist gnädig/barmherzig/gedultig/und



von grosser Güte/und reuet ihn bald der Strafe; Und  
 abermal: Suchet den Herrn/ weil er zu finden ist/ ruf-  
 fet ihn an/ weil er nahe ist/ der Gottlose lasse von seinem  
 Wege/ und der Ubelthäter seine Gedanken/ und be-  
 kehre sich zum Herrn/ so wird er sich seiner erbarmen/  
 und zu unserm Gott / denn bey ihm ist viel Verge-  
 bung. So ist dein lieber Sohn auch eben darum in die  
 Welt kommen/ die Sünder zur Busse zu ruffen/ und zu  
 suchen/ und selig zu machen/ das verlohren ist. Ich bit-  
 te dich von Herzen/ weil ich auch der selben Sünder ei-  
 ner bin/ und leider! bishero auf sündlichen Wegen ge-  
 wandelt habe/ du wollest mir deine Gnade verleihen/  
 daß ich mich ietzt und allezeit von Herzen zu dir mei-  
 nem Herrn und Gott bekehren möge. Gib und wir-  
 cke in mir alles/ was zu wahrer seliger Busse und Be-  
 kehrung gehöret/ als erstlich/ wahre Erkenntnis mei-  
 ner vielen und schweren Sünden/ samt der selben ver-  
 dienten Straffe. Zum andern/ wahre Furcht und  
 Schrecken für deinem billigen und ernstern Zorn und  
 Straffe. Zum dritten/ wahre Reu und Leid über mei-  
 ne Sünde. Und zum vierdten/ daß ich denselben von  
 Herzen feind werde/ davon ablasse/ und sie hinsüro  
 fliehe und meide/ und mit stetem Gebet dawider strei-  
 te/ in einem ernstern und beständigen Fürsatz täglich  
 mein Lebē zu bessern. Darnach gib mir auch/ du from-  
 mer Gott/ in einem wahren Glauben ein herzliches  
 Verlangen nach deiner Gnade und Barmherzigkeit/  
 die du mir und allen armen/ bußfertigen Sündern in  
 deinem lieben Sohn meinem Herrn und Heyland Je-  
 su Christo verheissen hast/ und hilf/ daß ich mich seines  
 theuren Verdienstes und vollkommenen Bezahlung  
 allezeit getröste/ und also durch wahren Glauben mit  
 allen bußfertigen Sündern ewig selig werde/ durch  
 denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum/ A.

Um



Um wahre Busse.

M. B. Alb.

**A**lmächtiger Gott! du allein machest den Gottlosen gerecht/ und willst/ daß allen Menschen geholffen werde/ und sie zur Erkänntniß der Wahrheit kommen: Du vermahnest uns durch deine Diener/ die uns bitten/ an Christus deines Sohnes statt/ daß wir uns versühnen lassen mit dir/ ja du gebeutest allen Menschen an allen Orten Busse zu thun. Die weil aber wahre Busse nicht in unserm Vermögen stehet / sondern du allein wirkst in uns / beyde das Wollen und das Thun / nach deinem Wohlgefallen/ und willst uns alles geben/ was wir in deines Sohnes Nahmen bitten: So höre **HERR** mein Gebet/ mercke auf meine Rede/ und vernimm mein Schreyen und Gebet/ mein König und mein Gott! und gib mir ein recht bußfertiges Herz. Erleuchte mich/ daß ich meine Augen auffchue / und mich zu dir bekehre: Lehre mich meine Sünde recht ansehen / daß ich sie nicht gering achte/ doch hilf auch durch deine Gnade/ daß ich derselben halben nicht mit Cain und Juda verzage. Und weil der Gerechte seines Glaubens lebet/ derselbe aber nicht jedermans Ding ist/ so gib mir deinen Heiligen Geist / der wahren Glaubens in mir wircke / rechne mir auch den Glauben an **Jesus** und sein Verdienst zur Gerechtigkeit zu/ auf daß ich in demselben gerecht gemacht werde/ Friede mit dir habe durch meinen **HERRN Jesus** Christum/ welcher in die Welt kommen ist/ die Sünder selig zu machen. Behüte mich / daß ich nicht mehr wandele im Rath der Gottlosen/ noch trete auf den Weg der Sünder; Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ daß ich deine Wege halte / und deine Gebot nicht von mir werffe / sondern ohne

Wan-



Wandel sey für dir / und mich für Sünden hüte. Ach mein Gott! regiere mein Herz und Sinn/daß ich desto mehr Fleiß thue/ meinen Beruff und Erwehlung fest zu machen / und einen guten Wandel führe bey männiglich/ daß ich rechtschaffen sey in der Liebe/ und wachse in allen Stücken an dem/ der das Haupt ist/ Christus. Herr / du hast das gute Werck in mir angefangen/ vollführe es auch bis an den Tag Jesu Christi/ Herr / du heiliger und gerechter Gott/ dämpffe alle böse Gedancken/ die aus meinem Herzen auffsteigen. Laß dir wolgefallen die Rede des Mundes / und das Gespräche meines Herzens für dir. Dein guter Geist führe mich auß ebener Bahn / und mache mich im Glauben ewig selig / durch deinen geliebten Sohn/ meinen einigen Erlöser und Heyland Jesum Christum/ Amen.

## Um ein bußfertiges Leben.

D. E. Melisander.

**A**lmächtiger Gott / himmlischer Vater! erwecke in mir ein rechtschaffen bußfertiges Herz / auff daß ich meine vielfältige Sünde/ samt der wolverdienten Straffe / der ewigen Verdammniß/ recht erkenne/ und in wahrer Furcht und Schrecken ernste Reu und Leid darüber habe / den Sünden feind werde/ und davon ablasse. Und gib mir auch darneben ein herzliches Verlangen nach deiner Gnade / und nach meinem lieben Herrn Christo/ in einem starcken Glauben der Vergebung der Sünden/ und in einem ernstlichen und beständigen Vorsatz / mein Leben zu bessern / und wie Christen gebühret / allezeit in einem neuen Gehorsam zu wandeln mein Lebenlang/ Amen.

NB. Morgen- und Abend- Seegen an dem Tag/ da man zur Beichte gehet/ sind oben im ersten Buch zu finden. pag. 114. 115.

Herz-



Herzliche Erkänntniß und wehmüthige Bekänntniß der Sünden.

Joh. Arnd.

**D**u heiliger / gerechter / barmherziger **G**ott!  
 Ach klage und bekenne dir mit reuendem / zerbrochenem / zuschlagenem Herzen / und zer-  
 knirschem Geiste meine Ubertretung und Missethat.  
 Ach **H**err / viel sind meiner Sünden / wie Sand  
 am Meer / sie gehen über mein Haupt / und wie eine  
 schwere Last sind sie mir zu schwer worden / wie groß  
 ist meine Missethat / daß sie gen Himmel steigt und  
 schreyet / wilt du mit mir rechten / so kan ich dir auff  
 tausend nicht eins antworten. Ach Welch ich unrein  
 Massa und Klumpen bin ich / wie bin ich durch das  
 tödliche Gift der Erb-Sünde so jämmerlich an Leib  
 und Seel verderbet / siehe ich bin aus sündlichem Saa-  
 men gezeuget / meine Mutter hat mich in Sünden  
 empfangen / vom Haupt bis auff die Fußsohlen ist  
 nichts gesundes an mir. Ach **H**err / wer wil einen  
 Reinen finden / da keiner rein ist! ach ich bin ein böser  
 Zweig aus einem giftigen Baum / alle meine Kräfte  
 sind verderbet / mein Verstand ist verfinstert / mein  
 Wille ist dir widerspenstig / ich erkenne dich nicht recht /  
 ich liebe dich nicht von Herzen / ich vertraue dir nicht  
 gänglich / meines Herzens Tichten und Trachten  
 ist böse von Jugend auff immerdar / wie ein Brunn  
 sein Wasser quillt / so quillt aus meinem Herzen  
 die Sünde / da gehet heraus Verachtung / Lasterung /  
 Hoffart / Lügen / eigene Liebe und Ehre / Unge-  
 horsam / Feindschafft / Zorn / Rachgier / Unge-  
 dult / Unzucht / Ungerechtigkeith / Geiz / allerley  
 böse Lüste / über welche du / **O** gerechter **G**ott / das  
 Urtheil gesprochen hast / die das thun / sollen das  
 Reich **G**ottes nicht erben. Ach mein **G**ott / mein  
 Schöpfer



Schöpffer und Erlöser! ich klage dir / daß ich zwar nach deinem Bilde geschaffen/ aber dasselbige verlohren habe/ und bin worden das Bild des Satans/ das ganze Reich des Satans ist leider! in mir mit aller Bosheit und Untugend / ich bin ein Werkzeug des Satans worden. Ach HErr mein Gott! mein Elend ist grösser denn ich dir's klagen kan/ ich bin ein Greuel in allem meinem Wesen und Thun / alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid / ich verwelcke in meinen Sünden wie die Blätter/ meine Sünden werden mich auch noch dahin führen wie ein Wind. Ach HErr! ich habe alle deine Gebot mißbraucht/ mit allen meinen Gliedern und Kräften des Leibes und der Seelen dir widerstrebet/ mit Leib und Seele habe ich der Sünden und dem Teufel gedienet. Ach ich bin aus deiner Gnade gefallen in deinen ewigen Zorn / aus der Seligkeit in die Verdammniß/ aus dem Leben in den ewigen Todt/ aus dem Himmel in die unterste Hölle. Ach HErr/ ich bin der verlohrene Sohn / der seine Güter so schändlich umbracht hat/ ich bin nicht werth / daß ich dein Kind heisse/ ich wäre werth / daß du mich aus deinem Hause stießest/ und nimmermehr wieder auffnähmest; ich bin der Knecht/ der dir meinem HErrn zehen tausend Pfund schuldig ist / und habe in Ewigkeit nicht zu bezahlen; ich bin der Mann/ der unter die Mörder gefallen / die haben mich ausgezogen/ und des schönen Bildes Gottes beraubet/ und haben mich an Leib und Seel so sehr verwundet / daß mich kein Mensch heilen kan: darum hilff du mir mein Gott und HErr/ schaffe mir Beystand in der Noth / denn Menschen Hülffe ist kein nütze. Befehre du mich HErr/ so werde ich bekehret/ hilff du mir/ so ist mir geholffen/ denn du bist mein Ruhm.

Ruh  
und  
er  
und  
H  
weg  
G  
wiff  
gest  
mit  
frei  
S  
glied  
nen  
S  
die  
die  
G  
Tr  
S  
bro  
ner  
reu  
me  
we  
me  
m  
mi  
dat  
die  
S  
me  
ner  
vie



Ruhm. O HErr! wer kan das böse Herz ändern/  
 und ein neues schaffen? Du HErr allein/ du getreu-  
 er Schöpfer in guten Wercken. Wer kan die tieffen  
 und abscheulichen Sünden-Wunden heilen? Du  
 HErr / und dein Wort/ welches alles heilet/nimmt  
 weg das böse steinerne Herz / und schaffe in mir  
 Gott ein reines Herz/ und gib mir einen neuen ge-  
 wissen Geist. Verwirff mich nicht von deinem An-  
 gesicht/ und nimm deinen heiligen Geist nicht von  
 mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe/ und der  
 freudige Geist enthalte mich. Ich bin das verlohrene  
 Schaf/ wenn du mich nicht suchest / so irre ich ewi-  
 glich/ und bleibe ewig verlohren. Nimm mich auf dei-  
 nen Rücken und bringe mich zu deinem himmlischen  
 Schaf-Stall: Gib mir eine göttliche Traurigkeit/  
 die da wircket eine heilsame Reu zur Seligkeit/  
 die niemand gereuet/ und daß mein Herz durch den  
 Glauben bereitet werde fähig zu werden deines  
 Trostes / und der hochwürdigen Vergebung der  
 Sünden. Gib mir einen zerknirschten Geist/ ein zer-  
 brochenes reuendes Herz: Laß meine Augen Thrä-  
 nen-Quellen werden/ meine Sünde herzlich zu be-  
 reuen/ mit Petro und mit Maria Magdalena. O  
 mein HErr und Gott! wenn ich Tag und Nacht  
 weinete / könnte ich mein Elend nicht gnug beklagen/  
 meinen Ungehorsam nicht genug beseuffzen. Ach  
 mein Gott/ das reuet mich nicht so sehr / und thut  
 mir nicht so wehe/ daß ich den Tod / Hölle und Ver-  
 damniß verdienet habe/ denn das habe ich billich ver-  
 dienet / als daß ich dich meinen Gott / meinen  
 Schöpfer/ meinen lieben Vater/ meinen Erlöser /  
 meinen Seligmacher/ meinen getreuen Hirten/ mei-  
 nen einigen warhafftigen Tröster so hoch/ so oft/ so  
 vielfältig/ so gröblich/ so schändlich beleidiget und er-  
 zürnet

triß  
 zwar  
 ver-  
 cans/  
 nit al-  
 zeug  
 mein  
 in ein  
 alle  
 / ich  
 mein  
 n wie  
 bebort  
 räff-  
 / mit  
 Teuf-  
 allen  
 in die  
 Todt/  
 Err/  
 er so  
 daß  
 mich  
 wie-  
 nem  
 o ha-  
 am/  
 aus-  
 tbet/  
 pun-  
 hilff  
 Bey-  
 fein  
 yret/  
 nein  
 hm.



zürnet habe / und bin dir so undanckbar gewesen für  
deine Liebe und Treue / Wohlthat und Barmherzig-  
keit. Ach wie werde ich bestehen für deinem Angesicht /  
für deinem gerechten Gerichte / für allen heiligen En-  
geln und Außerwehnten? Ach wo soll ich hingehen für  
deinem Geist / wo soll ich hinfliehen für deinem Ange-  
sicht? Deine rechte Hand wird mich doch an allen Or-  
ten finden und halten / ich kan und weiß nicht mehr /  
denn dieses einige : Vater ! ich habe gesündigt im  
Himmel und für dir / und bin nicht werth / daß ich  
dein Kind heisse ; Ach ich habe mich der Kindschafft  
verlustig gemacht / ich habe auffgehört dein Kind zu  
seyn durch meinen Ungehorsam / und habe all mein  
Kindes-Recht verlohren ! Aber ich gläube / du habest  
noch nicht auffgehört mein Vater zu seyn / denn dei-  
ne Barmherzigkeit ist groß / und währet von Ewig-  
keit zu Ewigkeit : Darum erbarme dich mein / und  
siehe nicht an meine Sünde / sondern deine unendliche  
ewige Gnade und Barmherzigkeit / um deines lieben  
Sohns Jesu Christi willen / Amen.

### Offenherzige Beichte für Gott.

Joh. Cass.

**E**rbarme dich meiner / mein Gott ! nach deiner  
grossen Güte / und nach der Vielheit deiner  
Gnaden. Tilge meine Übertretungen. Denn  
ich will meine Missethat bekennen / und meine Sün-  
den nicht verhehlen. Ich bin wol nicht werth / daß  
ich unter die geringsten deiner Diener gezehlet / son-  
dern daß ich mit den Hunden / die draussen sind / auf  
ewig verstorffen werden sollte. Aber um deines Na-  
mens willen sey gnädig meiner Missethat / die da  
groß ist. Ich bin der Gottloseste unter allen Men-  
schen / stolz / rachsüchtig / gehässig / neidisch / ungehor-  
sam / und in allem meinem Thun unchristlich / saum-  
selig

selig  
zig  
Wol  
nicht  
bind  
und  
und  
ange  
bet/n  
bin u  
schät  
fen n  
die G  
gen si  
ren d  
ist go  
vern  
Selo  
hen o  
für r  
Leut  
nicht  
sond  
und  
ich d  
te ve  
wen  
drü  
chen  
den  
auch  
die i  
Ach  
dem

selig



selig und unnütz in meinem Amt und Stand / ehrgeizig und unbarmherzig / unzüchtig in Gebärden / Worten und Wercken. Ich castene und betäube nicht meinen Leib / sondern laß ihn geil werden; Ich bin ohne Andacht in meinem Gebet / ich habe die edle und kostbare Zeit in Sünde und Eitelkeit zugebracht / und mein anvertrautes Pfund nicht zu deiner Ehre angeleget. Deinem Geist habe ich stets widerstrebet / mich aber selbst und die Welt zu viel geliebet. Ich bin undanckbar gewesen / und habe deiner Wohlthaten schändlich vergessen. Alle meine Sinnen sind gewesen wie Fenster / durch welche die Sünde / und durch die Sünde der Todt in mich eingangen. Meine Augen sind ehebrecherisch und geizig gewesen / meine Ohren der Verleumdung offen gestanden; meine Zunge ist gottlos und unrein gewesen / meine Begierden unvernünftig / und alle meine Glieder Knechte und Slaven der Sünden; Auch meine besten Werck'e sehen aus wie ein besudelt Tuch / und so habe ich leider! für mich selbst gelebet. Über das bin ich auch anderer Leute Fehler schuldig worden / daß ich sie von Sünden nicht abgehalten / für ihrem Unglück nicht gewarnt / sondern ihnen die Furcht der Sünden benommen / und ihr Gewissen dadurch eingeschläffert; Auch habe ich deine Barmherzigkeit mißbraucht / deine Gerichte verachtet / und deine Gnade zu Muthwillen angewendet. Ich habe oft gesündigt / und keine Reu drüber gehabt; auch habe ich oft Besserung versprochen / und sie doch nimmer gehalten; Vielmal habe ich den Bund meiner heiligen Tauffe gebrochen / so sind auch meine heimliche Sünden unzählbar / samt denen die ich frewillig und aus Unwissenheit begangen. Ach Herr! ich erschrecke / wenn ich dran gedencke! dennoch hast du meiner biß hieher verschonet / und

Rf

mich

en für  
 erzig  
 esicht/  
 n Gn  
 en für  
 Ange  
 n Dr  
 mehr/  
 et im  
 daß ich  
 schaff  
 id zu  
 mein  
 habest  
 n dei  
 Ewig  
 und  
 dliche  
 lieben

einer  
 einer  
 Denn  
 Sim  
 daß  
 son  
 auf  
 Na  
 ie da  
 Ken  
 hor  
 um  
 selig



mich nicht in die Hölle verstoßen/wie ich tausendmal  
verdienet. Darum komme ich jetzt für dein Ange-  
sicht/ seuffze und schreie: Ach Gott! sey mir armen  
Sünder gnädig! ach Gott! verstoffe nicht im Zorn  
deinen Knecht! ach Gott! um Jesu willen gedencke  
nicht meiner Missethaten/meiner wissentlichen und  
unwissentlichen Sünden/und laß mich hinsüro mein  
Heil mit Furcht und Zittern würcken. O du Sohn  
David! erbarme dich mein/ thue mir auff die Thür  
deiner Barmherzigkeit und laß mich Friede und  
Freude hören. Durch die Krafft und den Bey-  
stand des Heil. Geistes wil ich mich gerne bessern  
und frömmer werden. Ach Herr! sey mir gnädig.  
Amen!

Ein innigliches Beicht-Gebet/ auff einen son-  
derbaren Sünden-Fall gerichtet.

D. J. Förster.

**G**ütiger/ barmherziger und gnädiger Gott/  
himmlischer Vater! groß und unendlich ist deine  
ne Güte/und unaussprechlich ist deine Bar-  
herzigkeit / der du den Sünder zu Gnaden wieder  
annimmest / so oft er kommet / und sich zu dir feh-  
ret/und in wahrer Busse deiner Gnade begehret; In  
welcher Stunde und Augenblick der Sünder sein  
Hertz für dir ausschüttet und über seine Sünde seuff-  
zet/ da bist du bereit und willig ihm dieselbe zu ver-  
geben/laut deiner warhafftigen Zusagung und hoch-  
berheuertem Verheissung in deinem heiligen Wort.  
Darum so komme ich auch nun zu dir/ mit unzäh-  
lichen Missetharen und insonderheit mit schweren  
Sünden (NB. der Gotteslästerung / der Unzucht  
und Hurerey ic.) beladen. Ich hätte mich ja/ lie-  
ber

der  
Sün-  
leiden  
mich  
Plat  
beich  
nicht  
dern  
auffe  
begn  
sich d  
auch  
Soh  
ben /  
ren /  
drin  
und  
gern  
ligen  
risch  
senb  
Pet  
and  
bred  
lena  
eini  
get/  
ver  
St  
alle  
ger  
wal  
in d  
ber



der GOTT / sollen besser fürsehen / und für dieser  
 Sünde gehütet haben. Aber ach HERR / ich habe es  
 leider nicht gethan / ich habe dem leidigen Satan / der  
 mich damit hat hinterzlichen / zu viel Raum und  
 Platz darzu gelassen / meinem verderbten Fleische ha-  
 be ich leider zu viel darinnen nachgehänget / auch bin ich  
 nicht / als bald ich gefallen / wieder auffgestanden / son-  
 dern habe allzulange mich darinnen gesäumet und  
 aufgehalten. Doch du gütiger / gnädiger Vater ! du  
 begnadigest nicht allein die / welche bald kommen / und  
 sich durch eilende Busse einstellen / sondern verstößest  
 auch die jenigen nicht / welche mit dem verlohrnen  
 Sohne das väterliche Erbtheil gar verschwendet ha-  
 ben / und nicht eher zurücke denken und wiederkeh-  
 ren / bis sie der Hunger und die äußerste Noth darzu  
 dringet ; Wenn sie nur deiner Stimme gehorchen  
 und Gnade bey dir suchen / nimmest du sie herzlich  
 gerne an / wie solches viel tröstliche Exempel der hei-  
 ligen Schrift ausweisen / an den ungerechten / wuche-  
 rischen Zöllnern Matthäo und Zachäo / und dem of-  
 fenbaren Sünder im Tempel / an dem Verläugner  
 Petro / an dem mörderischen Schächer am Creuze /  
 an dem Prophten-Mörder Manasse / an dem Ehe-  
 brecher David / an der unzüchtigen Maria Magda-  
 lena : Denn deren keinem / wie auch sonst keinem  
 einigen Busfertigen / wie sehr er auch etwa gesündi-  
 get / hast du deine grundlose Barmherzigkeit iemahls  
 versaget / sondern hast iederzeit / wie auch auff diese  
 Stunde / alle Tod-Sünder und Sünderinnen mit  
 aller Gnade und Freundlichkeit zu dir gelockt und  
 geruffen / und willst / daß sich der Sünder erkenne / in  
 wahrer Busse wiederkehre und lebe ; Derohalben uff  
 in dieser Zuversicht komme ich nun auch / du from-  
 mer /



mer / gütiger und langmüthiger **GOTT** und Vater!  
 und suche bey dir die Gnade und Vergebung / es ist  
 mir ja von Herzenleid / daß ich in diesen Fall gera-  
 then. Ach **HERR**! ich bekenne es und ist unrecht / ich  
 habe gesündigt / das klage ich dir von Herzen / es ist  
 geschehen / ich kans nicht läugnen noch entschuldigen.  
 Aber ach barmherziger **GOTT**! vergib mir neben den  
 andern vielfältigen Sünden auch diese sonderbare  
 schwere Sünde / und nimm mich auch dieses mahl /  
 mein Vater! zu Gnaden an / um Christi willen.  
**HERR** / ich wills nicht mehr thun / doch weil mein  
 Fleisch und Blut hier zu viel zu schwach ist / so bitte ich  
 dich / gib mir / **O GOTT**! auch diese Gnade / daß ich mich  
 vor diesen und andern Sünden hüte / und deiner  
 grossen Güte und Langmüthigkeit nicht mehr so  
 mißbrauche. Ach es ist an dem zu viel / erbarm dich  
 meiner / und sey mir gnädig. **HERR** / handele ja  
 nicht mit mir nach meinem Verdienst / und vergilt  
 mir nicht nach meiner Missethat. Ach biß du ein  
 gnädiger Vater / und nicht ein scharffer Richter / an  
 mir deinem armen Kinde / wie sich ein Vater über  
 seine Kinder erbarmet / also erbarme du dich auch / **O**  
**HERR**! über mich / um deines lieben Sohns / mei-  
 nes getreuen Mittler und Sündenbüßers / unsers  
 lieben **HERRN** und Heylandes **JESU** Christi willen /  
 Amen.

Ein sonderbares Gebet / so iemand einen  
 schweren Fall gethan / und sich gröblich  
 versündigt hat.

E. R.

**A**ch mein herzallerliebster / himmlischer Va-  
 ter! **O** du gerechter Richter der Welt! schwer-  
 lich habe ich armer Mensch mich an dir versün-  
 diget / ach was habe ich gethan? wie habe ich deiner  
 Gebot!

Gebe  
 ren  
 barli  
 gefol  
 mein  
 genh  
 wie b  
 men  
 einet  
 den  
**GOTT**  
 me id  
 deine  
 fu / u  
 Sün  
 und i  
 bedo  
**GOTT**  
 Bar  
 mich  
 schw  
 ken l  
**O H**  
**GOTT**  
 wirt  
 zerf  
 zerk  
 and  
 Her  
 Sü  
 Sch  
 fer /  
 fenn  
 Chi



Gebot/ deiner Gutthaten gegen mir/ deiner schweren Dräuungen wider die Sünde / ja deines offenbarlichen / schrecklichen Gerichts so schändlich vergessen/ daß ich diese schwere Sünde / die mich nun in meinem Herzen Tag und Nacht ängstet / begangen habe. Ach Gott! wie bange ist meiner Seelen/ wie bebet mein Herz / wie muß ich mich nun schämen in meinem eigenen Gewissen für dir / welcher einen tieffen Abgrund und Verdammniß der Sünden sehe ich vor meinen Augen? Nun Herr/ mein Gott/ ach lieber Vater! in dieser meiner Angst nehme ich meine Zuflucht in kindlichem Vertrauen zu deiner grundlosen Barmherzigkeit in Christo Jesu/ und bitte nur umb Gnade. Ach wie sind meiner Sünden so viel / wie ist meine Schuld so sehr groß/ und ich kan in Ewigkeit nimmermehr bezahlen/ habedoch Gedult mit mir armen Sünder / du lieber Gott/ und tilge meine Missethat nach deiner grossen Barmherzigkeit um Christi willen / der auch für mich bezahlet hat. Ich habe ja mißgehandelt/ und sehr schwerlich gesündigt. Es ist mir aber doch von Herzen leid/ und fräncke mich deswegen täglich/ wie du/ O Herzenskündiger/ an mir siehest. Ey nun lieber Gott! ein solch geängstigtes und zerschlagenes Herz wirst du ja nicht verstoßen/ du bist ja nahe denen/ die zerschlagene Gemüther haben/ und hilffest denen/ die zerbrochenes Herzens seynd. Ach so verstosse doch auch mich nicht / heile / Herr / mein zerschlagenes Herz/ mein verwundertes Gewissen. Hilff mir armen Sünder um Christi willen / und verbinde meine Schmerken. Du bist ja mein Vater/ mein Schöpfer/ und weist/ was für ein Gemächte ich bin/ und erkennest/ daß ich Staub bin. Dein Sohn Jesus Christus ist ja auch in die Welt kommen/ die armen



518 Ein sonderbares Gebet/ so iemand einen schweren Fall/  
Sünder selig zu machen/ und sein Blut reiniget uns  
von unsern Sünden. Ach Gott! so lasse doch das  
theure Verdienst Jesu Christi an mir armen/ be-  
trübten/ bußfertigen Sünder nicht verlohren seyn.  
Du hast ja verheissen/ du wollest nicht den Tod des  
Sünder/ sondern das er sich bekehre/ und lebe.  
Nun lieber Gott/ ich begehre von Herzen Buße zu  
thun durch deine Gnade/ du kennest mein Herz/ und  
weist/ das mir meine begangene Sünde recht herz-  
lich leid ist/ und begehre mich zu bessern. O schencke  
mir das Leben/ und bekehre mich Herr/ so werde  
ich bekehret. Gehe doch nicht mit mir ins Gericht/  
und laß mich nicht verzagen in meinen Anfechtun-  
gen. Ach Gott/ wie manchmal bin ich so verstrickt  
wegen meiner Sünden/ das ich nicht weiß wohin/  
und was ich thun soll! Ach Herr/ verwirff mich doch  
nicht von deinem Angesicht/ und nimm deinen Heil-  
Geist nicht von mir. Zieh meinen Fuß aus dem  
Netz/ vergieb mir doch meine Missethat/ und laß  
mich durch die Krafft deines H. Geistes empfinden  
Freude und Wonne/ das die Gebeine frölich wer-  
den/ die du zerschlagen hast. Ich befinde nun/ das/  
so leicht Satan vorhin mir die Sünde gemacht hat/  
mich darein zu stürzen/ also grausam und schwer  
macht er sie nun in meinem Gewissen/ mich zur Ver-  
zweiffelung zu bringen. Ach mein Gott! verlaß  
mich nicht in solchem Kampff/ sondern laß deine  
Krafft in meiner Schwachheit mächtig seyn. War-  
ne du mich durch die Krafft deiner Stärcke/ damit  
ich bestehen möge wider die listigen Anläuffe des Teu-  
fels. Erleuchte auch meine Augen/ das ich hinsüro  
fürsichtig wandele/ und für dergleichen Sünden  
mich hüte. Ach Gott/ wo du mein Herz erfreuest  
mit deiner Gnade/ wie herzlich will ich dir dancken/  
wie

wie f  
besser  
Wes  
Es  
und  
wisse  
ber  
sich/  
fest/  
und  
gnä  
einig  
will  
nen  
ben  
D  
S  
G  
dit  
mi  
tr  
di  
L  
gr  
G  
m  
ne  
da  
wie



wie fleißig will ich durch deine Gnade mein Leben bessern/ wie gerne will ich andere Ubertreter deine Wege lehren/ daß sich die Sünder zu dir bekehren; Es soll mir/ O lieber Gott! eine Warnung seyn/ und ich werde mich hüten für solcher Plage des Gewissens mein Lebenlang. Nun ich hoffe darauff/ lieber Gott/ daß du so gnädig bist/ mein Herz freuet sich/ daß du so gern hilffest/ und keinen hinaus stößest/ der zu dir kommet. Darumb komme ich nun/ und bitte dich nochmals: Sey mir armen Sünder gnädig/ umb deines allerliebsten Sohns / meines einigen Heilandes und Fürsprechers Jesu Christi willen / welcher verheissen hat/ was wir dich in seinem Namen bitten werden/ das werdest du uns geben/ und hat uns darauff befohlen also zu beten:

Vater unser/ r.

### Eine kurze Beichte zu Gott.

S. Schererz.

**W**erkallerliebster Vater im Himmel/ der du mich aus nichts zu deinem Ebenbilde erschaffen/ und da ich durch den Fall meiner ersten Eltern verlohren war/ durch das Blut deines lieben Sohns Jesu Christi erlöset hast. Ich komme zu dir/ und schlage an meine sündige Brust/ und schreie mit jenem Zöllner aus rechtem kindlichem Vertrauen zu dir: Gott sey mir Sünder gnädig! O barmherziger Vater/ der du von grosser Langmütigkeit bist / und dessen Barmherzigkeit grösser ist denn aller Welt Sünde / laß deines lieben Sohnes Leiden an mir nicht verlohren seyn. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend/ gedencke aber mein nach deiner grossen Barmherzigkeit / umb deiner Güte willen/ hilff daß ich hie Christlich lebe/ und dasselbige Leben durch Krafft des heiligen Geistes in

Rf 4

wah



wahrem Glauben beschliessen / und dich in Ewigkeit loben möge / Amen.

Ein andächtiges Gebet Tauleri / darinn ein  
bußfertiges Herz sein sündliches Leben für  
GOTT bekennet / und um Gnade  
bittet.

**A**lmächtiger / gütiger und barmherziger Vater / ich armer elender Sünder komme zu dir in  
herzlicher Demuth / und thue dir einen demüthigen  
Fussfall mit wahrer Zuversicht zu deiner grossen  
Barmherzigkeit / und bekenne dir alle meine  
grosse und schwere Sünden / damit ich dich meinen  
frommen Vater bis auff diese Stunde sehr erzürnet  
habe / und ich mich nicht gescheuet / die schrecklichen  
Laster und greulichen Sünden zu begehen / für welche  
dein geliebter Sohn mit seiner grossen Marter  
und bitterm Leiden büssen müssen. Ich bekenne dir  
auch / O gütiger und gnädiger Vater! meine vielfältige  
grosse Undankbarkeit / daß ich bis auff diese  
Stunde so gar undankbar gewesen bin / gegen dir  
und deinem lieben Sohn / für alle deine Liebe und  
Güte / die du an mir gethan hast / da du meiner so  
lange Zeit hero in meinen Sünden und Bosheit mit  
so grosser Langmüthigkeit verschonet / und allen  
meinen Muthwillen und Frevel / so ich mit Ungehorsam  
und Bosheit gegen dir geübet / so gnädiglich geduldet  
hast: Ja daß du meiner freundlich gewartet hast / bis ich  
zur Buße käme / auf daß du mein Herz möchtest einnehmen /  
dir eine Wohnung darinne zuzurichten / und deine Gnade  
und Liebe darinnen auszugießen. O HERR mein GOTT! wie  
oft hast du an die Thür meines Herzens geklopffet mit  
deinem Wort und Heiligen Geiste; Wie oft hast du mich mit  
grossen Wohlthaten gereizet / und mit



mit Creuz und Trübsal zur Buße getrieben; Ich aber habe dir nicht auffgethan / sondern dir den Rücken gekehret / noch hastu es so gnädiglich gedultet: O wie oft hättestu mich mit aller Billigkeit in den Abgrund der Höllen stürzen mögen / aber du hast meiner so gar gnädiglich verschonet. Ach du frommer Vater / es wäre nicht Wunder / daß mein Herz für grosser Reu und Leid zerspringe / wenn ich solches bedencke. Ja Vater des kander Höllen Pein so groß nicht seyn / ich habe sie mit meinen Sünden noch viel grösser verschuldet. Ich bin nicht werth / daß ich dein Geschöpf heisse / ich bin nicht werth / daß mich die Erde traget / und mir Nahrung giebet. Kein Wunder wäre es / daß alle Creaturen und alle Elemente an mir rächeten den Frevel und Muthwillen / den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir verübet habe. Nun aber / O treuer Vater / erbarme dich meiner / ich bitte dich / wende zu mir elenden grossen Sünder die Augen deiner göttlichen Gnade und Barmherzigkeit / und eröffne mir doch dein freundliches Herz / nimm mich zu Gnaden an / und vergib mir / daß ich also lange verzogen habe / mich zu dir zu bekehren. Thue mir auf dein väterliches Herz / erquickte und stärcke mich mit deiner Gnade. Ach HERR mein Gott / weil du meiner mit der Straffe so lange verschonet hast / so wircke nun / und richte an in mir dasjenige / dazu du mich von Ewigkeit erwehlet hast / Amen.

### Eine Beichte zur H. Dreyfaltigkeit.

L. S.

**D** Heilige Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn und Heiliger Geist / hochgelobet in Ewigkeit / du mein Schöpffer / du mein Erlöser / du mein Seligmacher ! Ich erkenne und bekenne / beseuffze

RE 5

und



und bereue meine grosse Schuld/vielfältige Sünde und Ubertretung/ damit ich dich viel und offft erzürnet habe/ und bitte dich herzlich/ erbarme dich über mich armen und grossen Sünder. Sey mir gnädig Abba lieber Vater/ sey mir gnädig O treuer Heyland Jesu Christe/ sey mir gnädig O Herr Gott heiliger Geist! O heilige Dreyfaltigkeit! erbarme dich meines grossen Jammers/Schwachheit/ Armuth und Elends/ darinnen ich ohne deine Gnade und Hülffe zur Höllen fahren müste. Deiniger Gott in dreyen Personen/ Vater / Sohn und heiliger Geist! vergib mir alle meine Erb- und würckliche Sünde/ wissentliche und unwissentliche Ubertretung/ nach deiner unaussprechlichen Güte: Mache mich gerecht und selig nach deiner allergrössten Barmherzigkeit/ regiere mich durch deinen heiligen Geist/ daß ich hinsort Christlich und gottselig lebe/ dich ehre und fürchte/ liebe/ lobe und preise/ hier zeitlich und dort ewiglich/ Amen.

Hier können der 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143. Psalm gebetet werden.

Ein Gebet / darinnen ein Herz in wahrer Reu und Leid seine Sünde bekennet/ und um Vergebung bittet.

Taulerus.

**W**ehe mir unseligen Menschen/ und armen grossen Sünder/ daß ich dich meinen so gütigen/ herzkallerliebsten / frommen Vater verlassen habe/ der du mir allezeit nichts denn lauter Liebe/ Wohlthat/ Gnade und Treue geleistet! Wehe mir/ daß ich dir mein Herz/ darinn du/ O Gott! deine Lust und Wohnung haben woltest/ verschlossen/ und daselbige mit vielen stinckenden Sünden verunreiniget habe. Ich bin worden ein Gefäß der Sünden/ eine

Herz



Herberge des unreinen Geistes Ach Herr! ich bekenne es gänglich/ daß ich der fürnehmsten einer bin/ unter allen Sündern/ die in der Welt sind: Aber nichts desto weniger hoffe und traue ich auff deine grosse unmaßige Güte: denn ob gleich meiner Sünden so viel seynd/ daß sie niemand zählen mag/ so weiß ich doch/ daß deine Barmherzigkeit viel tausend mal grösser ist / und kein Ende hat. O allerliebster Vater! so du wilt / kanst du mich wol reinigen: Heile meine Seele/ den ich bekenne / daß ich dir gesündigt habe. Gedencke / du frommer Gott / an das tröstliche Wort / welches du durch den Mund des Prophten geredet hast / und gesaget: Du hast gehuret mit deinem Vülen/ doch komme wieder zu mir / ich wil dich auffnehmen; Ja Vater aller Barmherzigkeit! auff diß tröstliche Wort verlaß ich mich / und wende mich zu dir von ganzem Herzen / gleich als hättest du es sonst zu niemand anders geredt / als zu mir allein/ auch mich allein dadurch beruffen/ denn ich bin dieselbe unreine Seele/ ich bin derselbe unnütze verlohrene Sohn/ der ich mich so freventlich von dir dem Vater des Lichts / von dem alle gute Gaben herfließen / abgewendet / und als ein verlohrenes Schaf weit von dir verirret bin / ich habe verlohren und umbracht alle herrliche Güter und Gaben / die du mir durch deine Güte verliehen hast: Ich hab dich verlassen/ den Brunnquell des lebendigen Wassers/ und habe mir andere Pfügen gegraben / und frembde Lust und Ergötzung in dieser Welt gesucht / darinnen doch kein Trost und Erquickung zu finden ist/ denn alle Luste dieser Welt sind vergänglich/ und vergehen bald wie ein Rauch. Ich habe verlassen dich/ das Brodt des Lebens/ und habe mit den Säuren die Kleyen gefressen/ denn ich habe den Lüsten meines



nes Fleisches gefolget/ und den viehischen Begierden nachgelebet. Ich habe verlassen dich das allerbeste/ vollkommenste Gut/ und mich zu dem Irdischen und Vergänglichem gewendet/ derhalben bin ich auch nackend und bloß/ wie der verlorne Sohn/ ich bin elend/ arm und unrein worden/ und müste wie ein unvernünfftig Thier in meinem Roth und Unreinigkeit verfaulen und sterben. Aber ich bitte dich/ O treuer Vater! du wollest solches Frevels und Muthwillens/ den ich an dir geübet / nicht mehr gedencken/ umb deines lieben Sohnes unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi willen/ Amen.

Gebet um Gnade/ sich vor Sünden zu hüten.

J. M. Ditherr.

**G**erechter und heitiger Gott! Ich bekennel/ daß ich nicht allein wegen meiner bösen und verderbten Natur sehr zu sündigen geneigt bin/ sondern auch für mich/ vieleine grössere Lust zu der Welt/ als zu deinem Wort/ und zu der Erfüllung deines gerechten und heiligen Willens habe/ welches ich herzlich betraure und bereue: Und bitte dich demütiglich / du wollest durch deinen heiligen Geist solche Unart aus meinem Herzen heraus reissen/ und mir zu fleißiger Vermeidung der Sünden/ allezeit für meinen Augen und Herzen schweben lassen die Abscheulichkeit der Sünden / deine hohe göttliche Majestät / die Vielheit deiner Wolthaten/ deinen unerträglichen Zorn wider die Sünde / das bittere Leiden deines herzgeliebten Sohns / das gestrenge Gericht am Jüngsten Tage/ den Verlust der ewigen Seligkeit / und die höllische Marter und Pein/ daß ich stetig in meinen Ohren höre das schreckliche Wort der verzweifelnden Höllen-Brände:  
O Ewig/



O Ewig/ Ewig/ Ewig! Und in Betrachtung solcher  
hochwichtigen Ursachen nimmermehr in einige  
Sünde willige; Sondern tausendmahl lieber ster-  
be/ denn mit Willen dich einmahl erzürne/ Amen.  
O du gerechter und heiliger Gott! Amen/ Amen.  
Bebet umb Vergebung der Sünden.

G. Rost.

**A**ch lieber Gott und Herr/ wie ist doch mei-  
ne Seele so gar sehr betrübet / wie ist mein  
Herz so voller Angst/ und mein Gewissen so  
voll Traurigkeit wegen meiner Sünden/ die ich bis-  
hero begangen habe mit Gedancken/ Worten und  
Wercken/ denn ihr sind mehr denn Sand am Meer/  
und ich weiß noch darzu weder Trost noch Rath zu  
finden / ohne allein bey dir/ Herr/ der du reich bist  
von Barmherzigkeit/ und ein Vater alles Trostes/  
der du alle Mühselige und Beladene auff's freund-  
lichste zu dir ruffest/ und ihnen Erquickung verheiß-  
est. Solch dein Gnaden-Wort hält dir mein  
Herz für / und ich verlasse mich fest darauff / und  
zweifle nicht/ du wirst mich zu Gnaden auff- und  
annehmen/ alle meine Sünde zurück in die Tiefe  
des Gnaden-Meers werffen und derselbigen nim-  
mermehr gedencken. Denn darumb bist du / O  
Herr Jesu Christe! in die Welt kommen / die ar-  
men Sünder selig zu machen: Du bist kommen zu  
suchen das verlohren war: Hie bin ich verlohrenes  
Schaf/ nimm mich mit Gnaden an/ und erquickte  
mich/ führe mich auf die grüne Aue/ und schencke mir  
voll ein Gutes und Barmherzigkeit. Hilff daß ich  
meine Sünde herzlich mag bereuen/ und die tröstli-  
che Absolution von dir durch den Mund meines  
Beicht-Vaters hören/ und mit gläubigen Herzen  
annehmen. Gib Gnade/ daß ich hinfort ein Christ-  
liches



liches und gottseliges Leben führe / und dir allezeit diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit / wie es dir gefällig ist. Laß mich ein würdiger Tisch-Gast seyn bey deinem heiligen Abendmahl / und deinen Leib essen und dein Blut trincken / zu Stärkung meines schwachen Glaubens / zur Besserung meines sündlichen Lebens / und zum Pfand meiner Seligkeit / und daß ich ja wiederum aus Schwachheit würde fallen und straucheln / ach HERR! so richte mich auff / und schone meine um deines Nahmens willen: Hilff daß ich mein Leben eine stets-währende Busse seyn lasse / und mich allezeit richte nach deinem Wort und Willen / biß ich endlich zu dir in dein Reich komme / da alle Schwachheit auffhöret / und keine Sünde mehr begangen wird / da man dich anschauet / und dir dienet in vollkommener Liebe und Freude / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

### Gebet um Vergebung der Sünden.

S. Schererz.

**W**irrechter GOTT / barmherziger Vater! ich arme sündiger Mensch habe sehr und vielfältig wider dich gesündigt / derowegen ich auch deinen gerechten Zorn wider die Sünde in meinem Herzen fühle. Ich habe ja die Welt mit ihrer Lust und Freude höher geliebet / denn dich meinen GOTT und HERRN / auch was mir befohlen / in meinem Beruff nicht treulich verrichtet / mich oft zornig und rachgierig erwiesen / meinen Nächsten als mich selbst nicht geliebet. Ich finde auch noch täglich in mir allerley böse Lust und Begierde wider deine Gebot in meinem sündlichen Herzen. Den Menschen zu gefallen ist mir nichts zu schwer und groß gewesen / habe aber darüber dein und deines Worts vergessen / nicht dahin getrachtet / wie ich / als dein liebes Kind /

dir



dir meinem himmlischen Vater gefallen möchte.  
 Weil ich aber weiß/ daß deine Barmherzigkeit grö-  
 ßer ist denn der ganzen Welt Sünde/ so bringe ich zu  
 dir einen geängsten Geist/ ein geängstes und zerschla-  
 genes Herz wirst du Gott nicht verachten/ sondern  
 dasselbige dir in allen Gnaden gefallen lassen. Ach  
 lieber Vater! heile mich/ so werde ich heil/ bekehre  
 mich/ so werde ich bekehret. Sihe mich an mit den  
 Augen deiner Barmherzigkeit / wie du angesehen  
 hast Mariam Magdalenam die grosse Sünderin/  
 Petrum der dich verleugnet / und den bußfertigen  
 Schächer am Creuze/ ja wie du den demüthigen Zöll-  
 ner im Tempel angesehen/ der an seine Brust schlug  
 und deine Gnade begehrte. Verleihe mir durch  
 deinen Heiligen Geist wahre ernstliche Reue und  
 Leid über meine Sünde/ daß ich darüber/ wie Pe-  
 trus/ bitterlich weine/ weil ich so ungehorsam deinen  
 Geboten gewesen bin. Verleihe mir auch den wah-  
 ren Glauben an deinen Sohn Jesum Christum/  
 und auff sein heiliges Verdienst / und hilff/ daß ich  
 würdige Früchte der Buße bringen möge. Laß mich  
 auch die Zeit meiner Heimsuchung erkennen/ und  
 den Reichthum deiner Güte nicht verachten. Gib  
 Gnade/ daß ich dem Teuffel/ dem wollüstigen Fleisch  
 und der argen verführischen Welt/ durch deine Krafft  
 widerstehen / und dein liebes Kind in Ewigkeit blei-  
 ben möge/ Amen.

### Gebet um Vergebung der Sünden.

Joh. Arnd.

**H**err Jesu Christe/ mein ewiger Höherpriester/  
 Fürbitter / Mittler / Versöhner! wie treulich  
 hast du die verlohrnen Schaffe gesucht / die  
 Sünder zur Buße geruffe/ am Creuz für die Ubel-  
 thäter gebeten/ deines Vaters Herz dadurch versöh-  
 net/



net / vertrittest auch noch alle bußfertige Sünder /  
 und bittest deinem himlischen Vater die Straffe ab /  
 sibe / ich bin ein Kind des Zorns / alles Tichten und  
 Trachten meines Herzens ist nur böse immerdar.  
 Ich weiß / daß in mir nichts gutes wohnet / wollen  
 habe ich wol / aber vollbringen das Gute finde ich  
 nicht / denn das Gute / so ich will / thue ich nicht / son-  
 dern das Böse / so ich nicht wil / thue ich. Aber Herr / ich  
 kan nicht mercken / wie oft ich fehle / meine Sünden  
 gehen über mein Häupt / wie eine schwere Last sind  
 sie mir zu schwer worden. Aber / Herr Jesu / du hast  
 sie von mir genommen und getragen / mein Erlöser /  
 mein Heyland / mein Fürsprecher / mein Beystand  
 und Helfer / erbarme dich mein / zu dir habe ich allein  
 Zuflucht / O du zuschlagner Fels / verbirge mich für  
 dem Grimm des Satans und Schrecken der Höllen /  
 in die Steinrisen und Felslöcher deiner blutigen  
 Wunden / wende alle Plagen von mir gnädiglich ab /  
 daß ich nicht im Grimm verzehret und auffgefressen  
 werde / bleib mein Fürsprecher am Jüngsten Gerich-  
 te / daß ich nicht darff hören die schreckliche Stimme.  
 Weichet von mir alle Ubelthäter / ich habe euch nie  
 erkant ! Du kennest mein Herz / daß es mit Reue und  
 Traurigkeit zubrochen und zuschlagen ist / dasselbige  
 opffere ich dir / mit deinem Blute besprenget / das  
 wirst du nicht verachten / erfülle an mir deine Ver-  
 heißung / da du sagest / es sollen alle / die an dich gläube-  
 ben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Le-  
 ben haben. Ach Herr ! ich gläube / hilff meinem  
 Unglauben / laß mich nicht in meinen Sünden ver-  
 derben / noch die Straffe ewiglich über mir bleiben /  
 die Straffe liegt auff dir / du hast sie erlitten / auff  
 daß wir Friede hätten / und durch deine Wunden sind  
 wir geheilet / darauff wil ich mich verlassen / im  
 Glauben

Gla  
und

D

Sta

ne /

weg

chen

aber

Mit

den /

Abse

melf

ich ei

dein

der

dem

Dy

den

rech

Ver

dur

ver

ner

es di

was

mir

frät

und

Abf



Glauben hoffen/ und erwarten des Glaubens Ende/  
und die ewige Seligkeit/ Amen.

Gebet eines Kindes/ das beichten wil.

J. F.

**G**erechter und heiliger Gott! nach dem ich  
nunmehr auch zu solchem Alter und Ver-  
stand kommen/ daß ich den giftigen Sünden-  
Stachel in meinem zarten Herzen fühle/ und erken-  
ne/ daß ich meiner Erb- und wirklichen Sünden  
wegen in deinen gerechten Zorn gefallen/ auch zeitli-  
chen und ewigen Tod wol verdienet habe: Weiß  
aber dabey/ daß ich durch kein ander ordentliches  
Mittel solcher meiner Sünden könne entlediget wer-  
den/ als durch eine bußfertige Beicht und tröstliche  
Absolution/ welche dein lieber Sohn vor seiner Him-  
melfahrt selber geordnet und eingesezet. So bin  
ich entschlossen/ den Heil. Beichtstuhl zu besuchen/  
deinem verordneten Diener meine Sünde in kindli-  
cher Einfalt und Andacht zu beichten/ und mich von  
demselben absolviren zu lassen. Bitte demnach dich/  
O himmlischer Vater! von Herzen/ du wollest mir  
den kräftigen Nutzen dieses hohen Gnadenwercks  
recht und wol zu erkennen geben/ und ein sehnliches  
Verlangen nach demselben in mir erwecken/ auch  
durch deinen heiligen Geist den Glauben anzünden/  
vermehrten und bestätigen/ damit ich aus angebohr-  
ner Schwachheit nicht daran zweiffele/ sondern/ wie  
es die Wahrheit ist/ gewiß dafür halte/ daß dasjenige/  
was aus deinem Befehl der Diener des Wortes mit  
mir reden und handeln wird/ alles so gültig und  
kräftig sey/ als ob es von dir selbst also geschehe/  
und dannenhero ich in Anhörung der heiligen  
Absolution mit rechter Andacht auf die Stim-

21

me



me des ordentlichen Kirchen-Dieners ja fleißig mercke und sie annehme/ als deine selbst-eigene Stimme/ durch welche du selbst also mit mir redest/ und mich dadurch von allen meinen Sünden/ gleichsam vom Himmel herab/ loß zehlest und entbindest/ auf daß ich durch diß heilsame Mittel mit aller Freud und Fried im Glauben erfüllet/ und meiner ewigen Seligkeit auffß gewisseste versichert werde/ um deines einigen Seligmachers JESu Christi deines Sohnes willen/ der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret ein hochgelobter GOTT in Ewigkeit/ Amen.

### Ein tieffer und andächtiger Seuffzer für der Beichte.

G. R.

**D**Allergütigster und frommer HERR JESu  
Nimm also mein Bekantniß und Beichte von  
mir an/ D einige wahre Hoffnung des Heyls  
meiner Seelen! dich bitte ich/ gib mir die Gnade/ daß  
ich meine Sünden recht erkennen/ schmerzlich bereuen  
en/ und bitterlich beweinen/ auch mich durch wahren  
Glauben an dir meinem Heyland hinwieder auff-  
richten und trösten möge/ HERR! laß mein Gebet und  
Seuffzen für deine Ohren kommen/ wenn du mit  
mir zürnen woltest/ wo wolte ich einen Helfer finden?  
Wer wolte sich sonst über meine Sünde und Über-  
tretung erbarmen? Ach HERR/ gedencke mein/ der  
du das Cananäische Weiblein und den Zöllner zur  
Busse geruffen / und den weinenden Petrum zu  
Gnaden auff- und angenommen / HERR mein  
GOTT/ erhöre mein Gebet und tieffe Seuffzen: O  
frommer HERR JESu/ der Welt Heyland! der du  
dich dem Tode des Creuzes ergeben / uns arme  
Sünder dadurch selig zu machen; Siehe also mich ar-  
men



men Sünder an / der ich deinen Nahmen anruffe /  
 sieh nicht also auf mein gottloß böses Leben / daß du /  
 deiner Güte darbey vergessen woltest / habe ich gleich  
 das begangen / darüber du mich richten und verdam-  
 men könntest / so hast du doch noch so viel mehr übrig /  
 davon du mich erhalten und selig machen kanst. Sey  
 mir gnädig und schone mein / du bist mein Seligma-  
 cher / erbarme dich über meine sündhaffte Seele / löse  
 ihre Bande auf / und heile ihre tieffe Wunden. O  
 HERR JESU nach dir verlanget mich / auff dich hof-  
 fe ich / dich suche ich / dich begehre ich / laß mich nicht  
 zu schanden werden / tröste mich / laß dein Antlitz leuch-  
 ten / so genesse ich / sende dein Licht und deine Wahrheit /  
 daß sie mich leiten / und zu deiner Wohnung bringen /  
 erleuchte meine Seele / daß ich meine Sünde und Un-  
 recht erkenne / und also dieselbige nicht nur mit dem  
 Munde allein / sondern von Herzen dir beichte und  
 bekenne / allein bey dir und deinem theuren Verdien-  
 ste Gnade suche und finde / pflanze auch durch deinen  
 heiligen Geist in mir einen guten Vorsatz / mein Le-  
 ben forthin zu bessern. HERR JESU! laß den in  
 seiner Missethat nicht verderben / den du geschaffen  
 und erlöset hast / erbarme dich mein / weil es noch Zeit  
 ist zu erbarmen / daß du mich nicht zur Zeit des Ge-  
 richts verdammen dürffest / HERR höre und sey mir  
 gnädig / HERR sey mein Helffer / Amen.

Drey schöne Gebete / wenn du ist zum Beicht-  
 stuhl gehen / und die H. Absolution  
 begehren wilt.

Das erste / zu GOTT dem Vater.

G. Schererz.

Almächtiger / ewiger GOTT / Vater unsers  
 HERRN

El 2

HERRN



Herrn Jesu Christi! der du dem Donner deines heiligen Worts Krafft giebest. Du hast mir mein Herz mit deinem Gesetze gerühret/ daß ich nun meine Sünde erkenne/ bereue/ und um gnädige Vergebung derselben ein herzlichliches Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort den Beichtstul verordnet/ daß ich armer/ verderbter und sündhafter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun hin/ meine Sünde dir zu bekennen/ und nieder zu legen/ dagegen Trost und Absolution zu empfangen. Bitte derowegen/ du wollest in mir eine rechte Andacht/ Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden/ und mir einen festen Glauben an deine Verheißung geben/ daß ob ich wol schwach/ krank und verzagt bin/ mich dennoch solches nicht irren lassen/ sondern die Vergebung der Sünden mit starckem Glauben ergreiffe/ und mir dieselbe zur gewissen Versicherung meiner Seligkeit allezeit dienen lasse. Amen.

Das andere/ zu Gott dem Sohne.

S. Schererk.

Herr Jesu Christe/ mein Erlöser! du hast deiner lieben Kirchen hie auff Erden/ und deiner getreuen Dienern das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen/ mit angeheffter Verheißung/ was sie in Krafft derselben lösen oder binden werden/ das soll auch im Himmel gelöst und gebunden seyn; Ich sage dir für solche Gnadenreiche Mittel ewiges Lob/ Ehr und Preis/ und bitte von Grund meines Herzens/ weil ich als ein armer gebundener Sünder dieses tröstlichen Löseschlüssels bedürftig/ damit ich nicht unter den Fesseln des höllischen Kerckersmeisters gehalten werde/ du wollest mir denselbigen durch



durch meinen Christlichen Beichtvater tröstlich wiederfahren lassen / und mich von allen meinen Sünden / um deines Bluts und Todes willen / gnädig entbinden: Daneben mir deinen Heiligen Geist verleihen / daß ich die heilige Absolution in rechter Busse und ungezweiffelter Zuversicht / gutem Vorsatz / brüderlicher Liebe und Danckbarkeit fasse / und endlich ewig selig werde / Amen.

Das dritte / zu Gott dem H. Geist.

G. Echerer.

**G**ott Heil. Geist / du frommer und barmherziger **GOTT!** dieweil ich auff Erkänntnis meiner Sünden / zu Stärkung meines Glaubens jetzt gleich zur Beicht gehe / alda die sonderbare Vergebung meiner Sünden zu empfangen: So bitte ich dich von Herzen / erwecke in mir ein herrliches Seuffzen nach diesem heilsamen tröstlichen Gnaden-Werck. Gib mir auch dessen Krafft und Nutz wol zu erkennen / daß alle das jenige / was der Diener deines Worts in der Absolution auff deinen Befehl mit mir redet und handelt / so gewiß und wahr sey / als wenn es von dir selbst vom Himmel geschähe / und du mich selbst von meinen Sünden loszehlest / laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit / Aufsechtung und Noth trösten / und fest darauff verlassen. **GOTT** Heiliger Geist! absolvire / reinige / stärke und erhalte mich auch jetzt durch deine grundlose Güte und Krafft / auff daß ich diese grosse Gnade mit Freuden und Dancksagung erkenne / und gewiß gläube / weil ich von allen Sünden entbunden / daß ich nicht übel fahren und verlohren werden könne / darzu hilf mir durch das theure Verdienst **Jesus Christi** / meines Erlösers / Amen.

Vater unser / x.

El 3

Gebet



Geuffzer / wenn man jetzt in den Beichtstul  
treten will / mit einem demüthigen Fußfall  
zu sprechen:

M. C. Scriber.

**M**ein Gott! hier liege ich zu deinen Füßen / und  
bekenne nochmat in tieffster Demuth und vor  
ganzem Herzen alle meine angebohrne und  
selbst begangene / wissent- und unwissentliche Sün-  
den / ich fühle deinen billichen und gerechten Zorn / den  
ich damit verdienet / und bitte um Gnade / durch Je-  
sum Christum. Amen!

Herr Jesu! mein Herz hält dir für dein Wort:  
Wer zu mir kommet / den will ich nicht hinaus stof-  
fen. Ich komme mein Erlöser! und suche deine Gna-  
de. Laß mir demnach solche Gnade und die Berge-  
bung meiner Sünden wiederfahren / um deiner heil-  
ligen Wunden und theuren Blutstropffen willen.  
Amen!

Gott Heiliger Geist! du süßer Trost aller be-  
trübten Herzen / lege deinen Trost in den Mund de-  
nes Dieners / daß ich durch dein Wort zur Seligkeit  
unterrichtet / und mein beängstertes Gewissen befrie-  
diget werde. Um demes heiligen Namens willen.  
Amen.

Eine Beichte / für dem Beicht-Vater.

J. M. Dilherr.

**W**ürdiger lieber Herr / ich bitte euch / ihr wol-  
let meine Beichte hören / und mich auf den  
Namen JESU Christi von meinen Sün-  
den lossprechen. Ich armer sündhaffiger Mensch  
beklage und bekenne allhier für GOTT und euch  
meine schwere / vielfältige / grosse / angeborne / un-  
wissentlich und wissentlich begangene Sünde / da-  
mit



mit ich meinen getreuen / gutthätigen **GOTT** off  
 schrecklich erzürnet / und nicht allein die zeitlichen /  
 sondern auch die ewigen Straffen auf mein Leib  
 und Seele dadurch gehäuffet habe. Ich weiß aber  
 und glaube festiglich / daß mein frommer und barm-  
 herziger **GOTT** des Sünders Tod nicht will. Dar-  
 um hoffe ich / er werde auch sich über mich erbar-  
 men / und mich der vollgültigen Genugthuung  
 meines Erlösers **IESU** Christi / und seiner heiligen  
 Wunden seliglich geniessen lassen. Bitte auch euch /  
 würdiger lieber Herr / ihr wollet mich auff's Blut  
 und Leiden **IESU** Christi / darauf ich mich ganz  
 und gar verlasse / von meinen Sünden lossprechen /  
 und darauf zur Versicherung meiner Hoffnung /  
 und Befräftigung meines Glaubens / mit dem Leib  
 und Blut **IESU** Christi im heiligen Abendmahl spei-  
 sen und träncken. Durch Gottes Gnade will ich hin-  
 fort mein sündliches Leben bessern: Wozu mir **GOTT**  
 Vater / **GOTT** Sohn / **GOTT** Heiliger Geist / die hoch-  
 gelobte Dreheinigkeit in Gnaden helfen wolle /  
 Amen.

Eine andere Beichte / für dem Beicht-  
 vater.

J. M. Dilherr.

**W**ürdiger lieber Herr / ich trage nach der  
 himmlischen Mahlzeit / des heiligen Abend-  
 mahls / ein sehnliches Verlangen / dadurch  
 meinen schwachen Glauben zu stärcken / und mein  
 zaghaftes Gewissen zu trösten. Auf daß ich nun  
 solche würdiglich geniessen möge: So erkenne  
 und bekenne ich für **GOTT** und für euch / mit  
 einem reuenden Herzen / daß ich unzählich viel Sün-  
 den wider alle heilige Gebot **GOTTES** wissentlich  
 und unwissentlich begangen habe / welche mir alle



herzlich leid sind. Ich gläube aber festiglich/ daß mir  
 GOTT dieselbige aus Gnaden/ umb seines Sohnes  
 Jesu Christi Leidens und Sterbens willen / verzei-  
 hen und vergeben werde; durch Hülffe des heiligen  
 Geistes wil ich mich hinfüro mit Besserung meines  
 Lebens / gehorsam und danckbar gegen GOTT / auch  
 Christlich und willfährig gegen meinen Nächsten er-  
 zeigen. Bitte euch derohalben an GOTTES statt / ihr  
 wollet mich mit GOTTES Wort unterrichten / trösten /  
 von Sünden loß zählen / und das heilige Nachtmahl  
 mittheilen / im Nahmen GOTTES des Vaters / GOTTES  
 des Sohnes / und GOTTES des heiligen Geistes / der  
 hochgelobten Dreheinigkeit / Amen / Amen.

### Seuffzer bey Ankündigung der H. Absolution.

B. R.

**D** Mein Herr Jesu / laß diese Worte sich  
 tieff in mein Herz sencken / daß ich mich der-  
 selben in Creus und Verfolgung / in Noth und  
 Todt trösten / und auff meinen versöhnten un gnädi-  
 gen GOTT allezeit verlassen möge / Amen / Amen /  
 Amen.

### Dancksagung nach empfangener Absolution.

D. E. Melisander.

**A**llmächtiger / gnädiger GOTT und barmher-  
 ziger Vater! ich sage dir von Grund meines  
 Herzens Lob / Ehr und Danck / für diese groß-  
 se Gnade und Wohlthat / die du mir iest so väterlich  
 hast erzeiget / indem du mich armen Sünder aber-  
 mahl zu Gnaden angenommen / mir iest durch die  
 heilige Absolution alle meine Sünde verziehen und  
 vergeben / und das ewige Leben auff's neue wie-  
 der



der zugesaget und versprochen hast / umb deines lieben Sohnes **JESU** Christi willen. Ich bitte dich herzlich / du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten / und mir deinen heiligen Geist verleihen / daß ich dieser jetzt empfangenen gnadenreichen Vergebung festiglich gläube / und mich der selbigen nicht allein ist / sondern auch hinführo und allezeit in meinem ganzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit trösten / und mich also auch daher alles guten zu dir versehen möge. Verleihe auch / daß ich der Sünden hinführo ie länger ie feinder werde / mich dafür fleißig hüte / und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen / sondern daß ich demselbigen durch ein starck Gebet widerstehen / mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge; was ich darinnen zu schwach bin / wie ich dir denn meine große Schwachheit mit tieffen Seuffzen immerdar bekenne / so wollest du durch dein starckes Wort und heiligen Geist mir beystehen und überwinden helfen / alles umb und durch deinen lieben Sohn / meinen **HERRN** und Herland **JESUM** Christum / Amen.

### Ein anders.

D. Joh. Lassenii.

**W**ie ist deine Barmherzigkeit so groß / O **HERR** und Vater des Himmels und der Erden! wie lässest du dich so gnädig finden von denen / die sich zu dir bekehren! du redest freundlich mit deinem Volck und trötest es / vertilgest auch ihre Sünden wie die Wolcken und ihre Missethat wie einen Nebel. Nun ist das Wort des **HERRN** auch zu mir geschehen; Du hast mir durch deinen Diener

El 5

zuge-



zugesprochen: Fürchte dich nicht und zage nicht. Sey  
getrost / dir sind deine Sünden vergeben! Ich will  
solche deine Barmherzigkeit erzehlen und rühmen/  
So lang ich lebe. Wo ist ein solcher GOTT wie du bist/  
der die Sünde vergiebt / und erläßet die Missethat  
den übrigen seines Erbtheils? Darum meine See-  
le erhebe den HERRN und mein Geiß! freue dich GOTT  
deines Heylandes / der so wol an dir gethan / und  
dich gekrönet hat mit Gnade und Barmherzigkeit.  
Du aber HERR! bekräftige dein Wort in Ewigkeit/  
denn du bist GOTT / und deine Worte werden  
Wahrheit seyn. Verleihe auch / daß ich mich ferner  
recht prüfe / und den Leib des HERRN unterscheide/  
damit ich nicht durch unwürdige Genießung des heil-  
igen Abendmahls an dem Leib und Blut des HERRN  
schuldig werde / sondern also dein Fleisch / O JESU  
esse / und dein Blut trincke / daß ich das ewige Leben  
habe. Hilff mir O HERR! und laß alles wol gelin-  
gen. Von mir selber bin ich nicht tüchtig auch das  
geringste Gutes zu vollbringen. Darum mein  
GOTT! sey du meine Hülffe / daß ich das Gelübde/  
so ich dir heute gethan / durch deinen Beystand getreu-  
lich halte / mein Leben bessere / und dir allezeit gehor-  
sam erfunden werde. Gelobet sey dein Name von  
nun an biß in Ewigkeit. Amen!

### Dancfsagung nach der Absolution.

G. Kost.

**A**llerholdseligster HERR und Heyland JESU  
Christe / du getreuer Erk-Hirte und Bischoff  
unser Seelen! ich dancke dir von ganzem  
Herzen / daß du mich grossen Sünder iezo aber-  
mal von meinen Sünden absolviret / und durch  
den



den Mund deines Dieners / meines Seelsorgers/  
 loß gesprochen hast: Ich habe zwar deinen Zorn er-  
 wecket / und deine Ungnade verdienet / aber du hast  
 mich mit Gnaden belohnet / und mir Gutes für Bö-  
 ses erzeiget: Ich habe dein theures Verdienst mit  
 meinem sündhafftigen bösen Wesen und Leben oft-  
 mals verachtet / aber du hast dich meiner wieder-  
 um in Gnaden erbarmet / und mich aus dem Sün-  
 den-Schlamm auffgerichtet / welches ich zum höchsten  
 rühme / und sage mit David: Lobe nun den HERRN  
 meine Seele / und was in mir ist seinen heiligen Na-  
 men: Lobe den HERRN meine Seele / und vergiß  
 nicht / was er dir Gutes gethan hat. Der dir alle  
 deine Sünde vergiebet / und heilet alle deine Gebre-  
 chen: Denn so hoch der Himmel ist über der Erden/  
 läßt er seine Gnade walten über die / so ihn fürch-  
 ten / so fern der Morgen ist vom Abend / läßt er un-  
 sere Übertretung von uns seyn. Ach lieber HERR  
 und Gott / du allerfreundlichster Heyland! gib doch  
 ferner Gnade / daß ich ja mit heilsamer Andacht und  
 gläubigem Herzen auch zu deinem heiligen Abend-  
 mahl mag gehen / und dein würdiger Tisch-Gast  
 seyn / daß ich zum Nutzen und Heyl meiner Seelen  
 esse und trincke deinen wahren Leib / welchen du für  
 mich in den Tod gegeben / und dein wahres Blut/  
 welches du für meine Sünde vergossen hast. Hilff/  
 daß ich mich hinfüro besser für Sünden hüte / mei-  
 nen Willen deinem Willen untergebe / und gott-  
 felig lebe / daß ich mich verläugne / und dich bekenne:  
 Denn du bist der Brunnquell aller Gnaden / um  
 deiner willen habe ich Barmherzigkeit funden / durch  
 den überschwencklichen Reichthum deiner Liebe ist  
 mir Vergebung angekündiget. Was mir nun man-  
 gelt an vollkommener Reu und Buße / das finde ich  
 alles

Gen  
 ch will  
 hmen/  
 u bist/  
 fter hat  
 e See-  
 GDe  
 a / und  
 igkeit.  
 igkeit/  
 werden  
 ferner  
 cheide/  
 es hei-  
 HERRN  
 SU  
 Leben  
 gelin-  
 ch das  
 mein  
 lübede/  
 etreu-  
 gehor-  
 re von

Esu  
 ischoff  
 nsem  
 aber  
 durch  
 den



alles bey dir: Du hast für mich bezahlet/ und dein vollkommener Gehorsam hat ausgesöhnet meinen Ungehorsam/ darumb vergiffest du auch meiner Schulden/ und bist mir armen Sünder gnädig/ du heilest meine Kranckheit/ und verbindest meine Schmerzen. In deinem Nahmen ist die tröstliche Stimme in mein Herk erschollen: Es werde Licht! und es ward Licht; die schwarke dicke Sünden-Wolcke/ die meine Augen bedeckete/ ist vertrieben/ und ich sehe die Strahlen deiner Gütigkeit/ und den Glanz deiner Herrlichkeit. Ach HErr/ hilf doch/ daß ich in diesem Licht allezeit wandele/ und endlich komme zu dem ewigen Licht/ da keine Finsterniß und Nacht ist/ sondern ein immerwährender Tag. Solches verleihe mir O HErr JESU Christus! der du lebest mit Vater und dem heiligen Geiste/ hochgelobter GOTT in alle Ewigkeit/ Amen/ mein HERR JESU/ Amen.

Vater unser / 20.

### Vorbereitungs-Gebet und Betrachtung des H. Abendmahls/ auch umb würdige Genießung desselben.

NB. Morgen- und Abend-Segen Christlicher Communicanten stehen oben im ersten Buch pag. 115. 119.

### Gebet vor dem H. Abendmahl.

D. J. Stegmann.

**M**irlich HErr JESU! ich bin nicht werth/ daß du unter mein Dach gehest/ ich bin nicht werth/ daß du in dem Hause meines Herzens einkehrest. Und woher kommet mir das/ daß der HErr einkehren soll bey seinem Knechte/ der Gerechte bey dem Sünder/ der Schöpffer bey seinem Geschöpffe/



schöpffe/ der Heilige bey dem Unheiligen/ der Höch-  
 ste bey dem Niedrigsten? Ach bin ich doch nur Erde  
 und Staub/ nur eine elende Made und Wurm/ ja  
 nichts und gar nichts vor dir. Ich solte billich zu dir  
 kommen/ und du kommest zu mir/ ach reinige das  
 Hauß meines Herzens/ ach besuche alle Winkel  
 meiner Seelen/ erleuchte die finstere Seele/ heile die  
 francke Seele/ erwärme die kalte Seele/ tröste die  
 traurige Seele/ und bleibe ewiglich bey der theuer er-  
 kaufften Seele. O Jesu meine Speise/ Jesu mei-  
 ne Erquickung! Habe ich Gnade funden vor deinen  
 Augen/ so gehe nicht für deinem Knecht fürüber:  
 Siehe die Thür meines Herzens stehet dir offen/ das  
 Thor meiner Lippen ist dir auffgethan/ es ist noch  
 Raum in der Herberge/ kehre ein in mein Herz/  
 komme zu mir/ auff daß ich komme zu dir/ mache  
 mein Herz zu deinem Tempel/ darinnen du woh-  
 nest/ meinen Geist zu deinem königlichen Schloß/  
 darinnen du regierest/ meine Seele zu deinem Pal-  
 last/ darinnen du herrlich erscheinst/ mein Gemüt  
 zu deinem Lustgarten/ darinnen du dich erlustigest/  
 meinen Leib zu deiner Herberge/ darinnen du blei-  
 best. Gehe herein du Gebenedeyeter des HERN/  
 warum stehest du draussen? Laß heute dem Hause  
 meines Herzens Heyl wiederfahren/ zeuch darin-  
 nen ein mit deiner Güte/ erfülle es mit deiner Herr-  
 licheit/ bringe mir die Süßigkeit deiner Liebe/ den  
 Geschmack deiner Gerechtigkeit/ die Lieblichkeit dei-  
 ner Güte/ die Zierde deiner Mildigkeit/ so werde ich  
 süßiglich getröstet/ so werde ich kräftiglich gestärket/  
 so werde ich höchlich erfreuet. O Jesu meine Spei-  
 se/ O Jesu meine Erquickung! Ich bin mit Sün-  
 den hart beladen/ erledige mich: Ich bin vom Teuf-  
 fel hefftig verwundet/ heile mich/ laß durch dieses H.  
 Pfand

Dein  
 einen  
 meiner  
 / du  
 meine  
 stliche  
 liecht!  
 inden-  
 leben/  
 id den  
 doch/  
 ndlich  
 k und  
 Sol  
 er du  
 gelob-  
 ERK

ach,  
 b

mu-  
 5. 119.

ertly/  
 nicht  
 zens  
 af der  
 errech-  
 n Be-  
 öpffe/



Pfand mich mit dir vereiniget werden / daß du in mir bleibest und ich in dir / ich komme zu dir / auff daß mir wohl sey von dir / bleibe du bey mir / auff daß mir wol sey mit dir / gib mich selber dir / gib dich selber mir / mein Herz / dein Herz / ein Herz / ohne dich kan ich nicht seyn / nicht leben / nicht selig werden: Du bist doch meines Herzens edelster Schatz / meiner Seelen süsseste Liebe / meiner Anfechtung höchster Trost / meines Glaubens stärckester Fels / meiner Versöhnung gewissester Grundstein / meines Todes einiges Leben. Laß dein H. Abendmahl seyn eine heilsame Arzney / dadurch meine Sünden-Wunden geheilet werden: Eine kräftige Herzkstärkung / dadurch meiner Schwachheit auffgeholfen werde / eine göttliche Kraft / dadurch alle Anfechtungen überwunden / alle Versuchungen abgewendet / alle Schmerzen meiner Seelen gelindert / und hergegen neue Gnade angezündet / neue Tugend gepflancket / neue Gottseligkeit angerichtet / der Glaube gestärcket / die Hoffnung befestiget / die Liebe vermehret werde / solches verleihe mir / O süßer Liebhaber / O trauter Heyland / O treuester Tröster! dein heiliges Fleisch speise mich / dein rosinfarbes Blut träncke mich / das Brodt der Engel stärcke mich / das Wasser des Heils erquick mich / labe und erhalte mich zum ewigen Leben. Amen.

## Gebet vor dem H. Abendmahl.

Joh. 6. 48.

**H**err Jesu Christe / mein getreuer Hirte und Bischoff meiner Seelen! der du gesaget hast: Ich bin das Brod des Lebens / wer von mir isset / den wird nicht hungern / und wer an mich glaubet / den wird nimmermehr dürsten. Ich komme zu dir / und bitte dich demütiglich / du wollest mich durch



durch wahren Glauben bereiten / und zum würdi-  
 gen Gastmachen dieser himmlischen Mahlzeit; Du  
 wollest mich dein armes Schäflein heute weiden  
 auff deiner grünen Auen / und zum frischen Wasser  
 des Lebens führen / du wollest meine Seel erquickten /  
 und mich auff rechter Strassen führen / um deines  
 Nahmens willen / du wollest mich würdig machen zu  
 deinem Tisch / und mir voll einschenden den Becher  
 deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäflein  
 komme zu deiner Wende / zum Brod des Lebens / zum  
 lebendigen Brunnen / ach du wahres süßes Himmel-  
 Brod / erwecke in mir einen geistlichen Hunger und  
 heiligen Durst / daß ich nach dir schreye / wie ein Hirsch  
 schreyet nach frischem Wasser. Für allen Dingen  
 aber gib mir wahre hergliche Reu und Leid über mei-  
 ne Sünde / und lege mir an das rechte hochzeitliche  
 Kleid des Glaubens / durch welches ich dein heiliges  
 Verdienst ergreiffe / und dasselbige mein schönes  
 Kleid fest halte und bewahre / damit ich nicht ein un-  
 würdiger Gast bin / gib mir ein demütiges versöhn-  
 liches Herz / daß ich meinen Feinden von Herzen-  
 grund vergebe / tilge aus meinem Herzen die Wur-  
 zel aller Bitterkeit und Feindseligkeit / pflanze dage-  
 gen in meine Seele Liebe und Barmherzigkeit / daß  
 ich meinen Nächsten / ja alle Menschen in dir lieb ha-  
 be; Ach du wahres Oster-Lämmlein! sey du meine  
 Speise / laß mich dich genießten und essen mit bitterem  
 Salsen und herglicher Reue / und mit dem ungesäu-  
 erten Brod eines heiligen und bußfertigen Lebens.  
 Ach ich komme zu dir mit vieler Unsauberkeit belas-  
 den / ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele /  
 voller Außsag und Greuel / ach reinige mich / du höch-  
 ste Reinigkeit; dein heiliger Leib / als er vom Creuz  
 abgenommen ward / wurde er in ein rein Leinwand  
 ein

du in  
 uff daß  
 ff daß  
 selber  
 ch kan  
 du bist  
 See-  
 Trost/  
 erschä-  
 imiges  
 ilfame  
 eheilet  
 idurch  
 e gött-  
 wun-  
 terzen  
 Gnade  
 Gottfe-  
 Hoff-  
 dliches  
 land/  
 mich/  
 de der  
 quicke  
 Leben/  
  
 te und  
 e hast.  
 n mir  
 gläus  
 unne  
 mich  
 durch



eingewickelt / ach wolte Gott / ich möchte dich mit so  
 reinem Herzen auffnehmen / als es dir wolgefällig /  
 ach daß ich dich mit heiliger Andacht umfassen / und  
 in meine Liebe einwickeln / dich mit den Myrrhen des  
 zerbrochenen Herzens und Geistes salben solte! Das  
 Himmel = Brod mußte in einem gülden Gefässe  
 aufgehoben werden zum Gedächtniß / in der Lade  
 des Bundes: Ach wolte Gott / ich möchte dich in ei-  
 nem ganz reinen Herzen bewahren! ach mein  
 Herr / du hast ja selbst gesagt / die Starcken bedürf-  
 fen des Arztes nicht / sondern die Krancken / ach ich  
 bin krank / ich bedarf deiner / als meines himmlischen  
 Seelen-Arzes. Du hast gesagt: Kommt her zu mir  
 alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich wil euch  
 erquickē; Ach Herr / ich komme mit vielen Sünden  
 beladen / nimm sie von mir / erledige mich dieser gro-  
 ßen Bürde / ich komme als ein Unreiner / reinige mich /  
 als ein Blinder / erleuchte mich / als ein Armer / ma-  
 che mich an meiner Seelen reich / als ein Verlohrner /  
 suche mich / als ein Verdammter / mache mich selig.  
 Ach Jesu / mein liebster Seelen-Bräutigam! führe  
 mich von mir selber ab / und nimm mich auff zu dir /  
 ja in dich / denn in dir lebe ich / in mir selber sterbe ich / in  
 dir bin ich gerecht / in mir bin ich eitel Sünde / in dir  
 bin ich selig / in mir bin ich eitel Verdammniß. Ach du  
 mein himmlischer Bräutigam! komme zu mir / ich wil  
 dich führen in die Kammer meines Herzens / da wil  
 ich dich küssen / auff daß mich niemand höhne / bringe  
 mir mit die Süßigkeit deiner Liebe / den Geruch dei-  
 nes seligen ewigen Lebens / den Geschmack deiner  
 Gerechtigkeit / die Schönheit deiner Freundlichkeit /  
 die Lieblichkeit deiner Güte / die Zierde deiner Demut /  
 die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach mein him-  
 mlischer Arzt! ich bringe dir eine todte Seele / mache sie  
 lebendig /



lebendig/ eine francke Seele/ heile sie/ ein Herz/ das  
 leer ist von allen wahren/ gründlichen Tugenden/ er-  
 fülle es mit deiner Gnade/ mit deinem Geist/ mit  
 deiner Liebe/ mit deiner Sanfftmuth/ mit deiner  
 Demuth/ mit deiner Gedult. Ach du süßes Brod  
 des Lebens/ speise mich ins ewige Leben/ daß mich in  
 Ewigkeit nicht hungere noch dürste/ in dir habe ich  
 volle Genüge/ du bist mir alles/ bleibe ewig in mir/  
 und laß mich ewig in dir bleiben/ wie du gesaget hast:  
 Wer mein Fleisch isset und mein Blut trincket/ der  
 bleibet in mir/ und ich in ihm/ und ich werde ihn auf-  
 erwecken am jüngsten Tage/ Amen.

Gebet vor dem H. Abendmahl/ und um  
 würdige Niessung desselben.

D. E. Melisander.

**A**llmächtiger/ ewiger/ gütiger **GOTT**/ und  
 Vater unsers **HERN Jesu Christi**! ich sage  
 dir von Herzen Lob und Danck/ daß du aus  
 grosser Barmherzigkeit dich meiner so gnädiglich  
 hast erbarmet/ also/ daß du auch deines eingebor-  
 nen Sohnes nicht hast verschonet/ sondern denselbi-  
 gen für mich in den Tod gegeben/ auf daß ich durch  
 ihn in deiner Gnade ewig leben möge/ der auch dessen  
 zu einem gewissen Pfand und Versicherung/ mir sei-  
 nen Leib und Blut in seinem heiligen Abendmahl  
 Testaments-weise verordnet hat/ welches ich izt auch  
 darumb zu mir nehmen/ und/ wie ers hat befohlen/  
 mit essen und trincken gebrauchen wil. Damit ich es  
 aber nach seinem Willen zum Gedächtniß seines bit-  
 tern Leidens und Sterbens/ und zu Stärckung mei-  
 nes Glaubens recht und würdig genießen möge/ so  
 bitte ich dich/ **O treuer GOTT!** du wollest mich  
 an Seel und Leib/ durch deinen Heiligen Geist/  
 M m darzu



darzu bereit und geschickt machen / damit ich dieses heilige und hochwürdige Sacrament des Leibes und Blutes unsers HERRN Jesu Christi / in einem wahren Glauben / und mit rechter Christlicher Andacht würdiglich empfangen möge zum ewigen Leben / Amen.

### Gebet vor dem H. Abendmahl.

G. Kost.

**H**ERR Jesu Christe / du einiger Sohn Gottes / mein allerliebster HERR und Heyland! ich habe zwar bißhero viel gesündigt / und nichts anders als zeitliche und ewige Straffe gar wol verdienet; Aber ich weiß / daß du gnädig bist / und alle bußfertige Sünder gerne auff = und annimmest / darum so habe ich nicht alleine meine Sünde gebeichtet / und die tröstliche Absolution empfangen / sondern ich komme auch ikund als ein geladener Gast zu deinem Gnaden = Tische / welchen du mir und allen andern bußfertigen Sündern gestrifftet und bereitet hast / auf daß ich in meinem schwachen Glauben gestärcket / und vermittelst des gesegneten Brods und Weins mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und geträncket werde zur Versicherung der Vergebung meiner Sünden / und zum Pfande der ewigen Seligkeit. Ach HERR! hilf doch / daß ich ja ein würdiger Tisch-Gast seyn möge / und mich dabei fruchtbarlich erinnere deiner grossen Liebe / damit du mich armen / elenden Menschen geliebet hast. Verneure mein Herz mit deinem Heiligen Geiste / und zünde in mir an das Licht eines reinen ungefärbten Glaubens / daß ich in starcker Zuversicht gegen dir allezeit erfunden werde / und deiner herrlichen Wolthaten theilhaftig seyn und bleiben möge.



möge. Dein Leib/den du für mich in den Tod gegeben / bewahre mein Leib und Seel zum ewigen Leben; Und dein theures Blut / welches vor meine Sünde vergossen ist / wasche mich von aller meiner Untugend / und stärcke meine Seele und Gewissen / daß ich dich wiederum liebe / wie du mich geliebet hast / und meinen Nächsten / wie du befohlen hast / darzu hilf mir / O HErr JESU Christe! Amen.

## Gebet vor dem H. Abendmahl.

aus dem Augustino.

**H**Err JESU Christe / der du mit deinem heiligen Munde selber sagest: Wer hungriig und durstig sey / der sol zu dir kommen / du wollest ihn speisen und träncken / daß ihn nimmermehr hungern und dürsten sol. Ach HErr / hier kommt zu dir eine arme / hungerige und durstige Seele / die sich sehnet nach deiner Speiß und Trancck der ewigen Gerechtigkeit und Seligkeit. O du Brod des Lebens! speise mich armen Hungrigen mit deinem wahren Leib. O du Brunn des Lebens! träncke und erquick mich Durstigen mit deinem wahren Blut: auf daß ich gesättiget und erquicket aus diesem Jammerthal mich zu dir hinauff in den Himmel erhebe / da du sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters / und vertrittest uns / da ich dich denn ohne Hunger und Durst in ewiger Freude und Frolocken / sammt deinem Vater und Heil. Geist preisen werde in Ewigkeit / Amen.

## Ein anders.

S. Schererz.

**L**ieber HERR JESU Christe! der du uns freundlich zu dir lockest und sprichst: Kommet her

M m 2

her



her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd /  
 ich wil euch erquickē: hast auch derowegen in dein-  
 nem letzten Abendmahl uns ein ewig Gedächtniß ge-  
 stiftet / und einen neuen Bund auffgerichtet / darin-  
 nen wir deinen warhafftigen / wesentlichen Leib / und  
 dein rosinfarbes Blut geniessen / essen und trincken  
 sollen / auff daß wir gewiß seyn / daß du in uns und  
 wir in dir seyn und bleiben sollen / und uns niemand  
 von dir scheiden oder aus deiner Hand reißen könne.  
 Siehe ich armer elender Mensch komme zu dir mit  
 sehnlichem Verlangen nach dem Himmel = Brod /  
 und nach dem Brunnen deiner Gnade und Barm-  
 herzigkeit / und bitte dich von Grund meines Her-  
 zens / du wollest mich von meinen Sünden reinigen /  
 und mein Leib und Seel durch dein Leib und Blut  
 mit dir vereinigen und selig erquickē. **HERR!** laß  
 mich in der Zahl derer seyn / die da würdiglich  
 deinen allerheiligsten Leib und dein theures werth-  
 Blut zu ihrer Seligkeit empfahen; So wil ich dieses  
 heilige Sacrament zur Stärckung meines schwä-  
 chen Glaubens / zu Erquickung meiner armen See-  
 le / und zur Versicherung der Auferstehung zum  
 ewigen Leben frölich geniessen. Stärcke mich / **O**  
**HERR** Christe / durch deine Gnade / Amen.

### Gebet vor dem H. Abendmahl.

M. J. Kromeyer.

**A**lterliebster **HERR** **JESU!** ich bin nicht  
 werth / daß ich meinen Mund auffthue / und  
 das hochwürdige Sacrament deines Leibes  
 und Blutes empfangē; Denn ich bin ein sündiger  
 Mensch / du aber bist der **HERR** / welchen aller Him-  
 mel Himmel nicht kan begreifen / wie sol denn der  
 Mensch / so Asche und Staub ist / würdig seyn / dein  
 nen



nen allerheiligsten Fronleichnam / und dein theu-  
res Blut zu genieffen? Ich weiß wol und bekenne/  
daß meiner Sünden viel ist / und ich darum gar ein  
unwürdiger Gast zu dieser himmlischen Mahlzeit  
bin: Wiederum aber gläube ich von Herzen / und be-  
kenne mit meinem Munde / daß du mich Unwürdi-  
gen mit deiner Gnade kanst würdig machen: Denn  
du bist allmächtig und barmherzig / der du allein  
vermagst rein und heilig zu machen / was von un-  
reinem Saamen herkömmt. Aus den Sündern  
kanst du gerechte / heilige Menschen machen / wenn  
du aus Gnaden uns alle unsere Sünde erlässest /  
und uns mit deinem Heiligen Geist erneurest: Der-  
wegen bitte ich dich durch deine göttliche Krafft und  
Liebe / verleihe Gnade / daß ich geschickt zu deinem Ti-  
sche gehe / und nicht etwan mit unwürdiger Niesung  
mich schuldig mache an deinem Leib und Blute / auff  
daß ich nicht für das Leben den Tod empfaben. Hüff  
mir / durch deinen Heiligen Geist / daß ich mich wohl  
prüffe / ein reuiges Herz über meine Missethat habe /  
deinen edlen / heiligen Leib / und dein theuer  
wertbes Blut recht unterscheide / meine Vernunfft /  
Sinn und Wis deinem Wort unterwerffe / auch  
mein Leben durch deine Hüffe zu bessern ernstlich ge-  
dencke / damit ich in diesem hochwürdigen Sacra-  
ment nicht allein mit dem Munde deinen Leib esse /  
und dein Blut trincke / sondern auch mit wahren  
Glauben dich meinen Heyland und Erlöser anneh-  
me / in mein Herz schliesse / und also Leben un Seligkeit  
in dir habe. Denn du bist das lebendige Brod / welches  
vom Himmel kömmt / und den Menschen das Leben gie-  
bet. Wer zu dir kömmt / den wird nimmer mehr hung-  
ern / wer an dich gläubet / den wird nimmer mehr dür-  
sten. Wer dein Fleisch isset / und dein Blut trincket / der

Mit 3

bleibet



bleibet in dir / und du in ihm / und er wird nimmer  
mehr sterben. O süßer Heyland! nach dir sehnet  
sich mein Geist und Gemütthe. Wie der Hirsch schreyet  
nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele zu  
dir / meine Seele dürstet nach GOTT / nach dem leben-  
digen GOTT: Wenn werde ich dahin kommen / daß  
ich Gottes Angesicht schaue? HERR JESU! laß es  
bald geschehen! Amen!

### Um würdige Genießung des H.

Abendmahls.

Seb. Söbet.

**D**Allerliebster HERR JESU! Ich habe mir fürge-  
nommen aniezo deinen wahren Leib und Blut  
mit Mund und Herzen andächtig zu empfan-  
gen / bitte dich derowegen / gib mir zu diesem meinem  
Christlichen Vorhaben deine Gnade / damit ichs ja  
nicht unwürdig thue / und darüber in dein schweres  
und gestrenges Gericht und Straffe falle. Siehe / ich  
bekenne meine Untüchtigkeit und sündliches Wesen /  
ja es kräncket mich nicht wenig / daß ich meine Sün-  
de nicht so herglichen bereue / und einen solchen freud-  
igen Glauben habe / als es wol seyn sollte. Dabey trös-  
te ich mich aber dennoch / du werdest nicht mit mir  
zürnen / wenn ich nichts destoweniger zu deinem  
hochheiligen Abendmahl herzlich eile / und dabey  
Stärke und Hülffe suche. Du kennest mein Ge-  
mütth / wie gerne ich wolte / daß ich dich niemahls mit  
Sündē beleidiget hätte / und wie sehnlich ich wünschte  
te / daß ich in festem und starkem Glauben / in recht-  
schaffener Würdigkeit mich zu deinem hochwürdi-  
gen Nachtmahl einstellen möchte. Wie nun das  
Wollen mir hierzu gegeben / so verleihe mir auch ein

gese



gesegnetes Vollbringen. Wolte ich so lange von dei-  
 nem heiligen Tische bleiben/ biß ich mich ganz würdig  
 dazu befinde/ so würde ich wol nimmermehr darzu  
 kommen dürffen. **HERR!** ich weiß/ daß du eben die  
 jenigen Gäste begehrest/ welche sich mit der Sünde  
 heissen und ängstigen/ Stärkung des Glaubens begeh-  
 ren/ und gerne fromm seyn wollen. Weil denn dem  
 also/ ey nun wol an/ so gehöre traun ich auch mit da-  
 zu/ denn eben das ist mein Anliegen/ daß mein Glau-  
 be so schwach/ und mein Leben so gebrechlich ist; ge-  
 denc' daran/ **O allerliebster Heyland!** daß ich nicht  
 von mir selbst zu deinem heiligen Abendmahl komme;  
 Denn du ruffest und ladest mich ja auf das aller-  
 freundlichste durch dein Wort dazu / und begehrest/  
 ich sol es offte gebrauchen. Nun auf solche deine  
 gnädige Einladung erscheine ich gehorsamlich für  
 deinem heiligen Angesicht/ und laß mich meine eigene  
 Untüchtigkeit daran nicht hindern; sonderlich weil du  
 mir allbereit im Beichtstuhl meine Sünde vergeben  
 hast/ daß ich mich der selben halben für dir nicht mehr  
 zu fürchten/ sondern mich auff deine Gnade allein zu  
 verlassen habe/ nach welcher du mich krafftlosen sün-  
 digen Menschen/ da ich meine Würdigkeit/ durch  
 den Glauben allein/ in deinem hochheiligen Verdienst  
 suche/ gnädig annehmen und durch dieses hochwür-  
 dige Sacrament mächtig stärken wilt. Ach  
**HERR JESU!** verwirff mich nicht von deinem An-  
 gesicht/ sondern handele mit mir nach deiner reichen  
**Barmherzigkeit/ um solches deines Ver-**  
**dienstes willen/**  
**Amen.**

M m 4

Kurze



Kurze Seuffzer und Gebete für dem Altar/  
wenn man jetzt hingehen soll / Christi Leib  
und Blut zu geniessen.

D. Joh. Laffenii.

**M**ICH Herr aller Güte! dich preise ich für alle das  
Gute/das du mir gegeben hast. Denn du Herr!  
bist freundlich und deine Güte währet ewiglich.  
O du Liebhaber des Lebens und GOTT alles Flei-  
sches! schütte nun Segen die Fülle über mich herab.  
Vergib mir meine Missethat / und nimm hinweg  
meine Sünde / und laß mich dieses heilige Sacra-  
ment würdig gebrauchen / daß ich auch einst für dem  
Stuhl des Lammes esse und trincke über deinem  
Tisch / mein Herz ewiglich lebe / und mein Leib und  
Seel in dir dem lebendigen GOTT sich freue. A-  
men.

**D**u dich mit mir im Glauben verlobet hast; hier  
kommet deine Braut/mein Bräutigam! Sie  
erwartet von dir den Schmuck / der ihr mangelt.  
Herr Jesu! gib mir das rechte hochzeitliche Kleid/  
für dir zu bestehen / und dir in diesem deinem heiligen  
Abendmahl angenehm zu seyn. Reiche mir deine  
Hand / und leite mich in deiner Gerechtigkeit. Gib  
mir deinen Heiligen Geist / und erleuchte mich / daß ich  
sehe deine Wunder. Hilf / daß ich durch deinen Leib  
und Blut dir mit beständiger und herzlichlicher Liebe  
verbunden bleibe / bis an mein Ende.

Amen!

Tröster



**T**rost der Betrübten / **HERGOTT** Heiliger Geist! ich bin betrübt / tröste mich mit deiner Güte. Mich verlanget nach der himmlischen Speise des heiligen Abendmahls meines **JESU**. Führe mich durch deine Krafft dahin / daß ich diese Seelen-Speise empfahe in wahrem Glauben. Bereite du mich / so werde ich bereitet. Entzünde mein Herz mit feuriger Liebe / gegen dich und meinen Heyland und Erlöser. O freudiger Geist! enthalte mich / daß ich getrost genieße / was zu meinem Trost mir fürgehalten und dargereicht wird. Amen!

Noch andere mehr.

**B**armherziger **GOTT**! dir dancke ich von Herzen / daß du mich in deinem göttlichen Wort zu dieser deiner offenen Gnaden-Tafel hast eingeladen und beruffen. Siehe / ich komme / und bitte dich in dem Namen **JESU** Christi: Bereite mich hierzu / wie du mich haben wilt. Lieber Vater! gib mir deinen Heiligen Geist / und hilff / daß ich mit solcher Furcht und Ehrerbietigkeit / mit solcher Demuth und Andacht / mit solchem Glauben und gutem Fürsatz erscheine / wie es die Würdigkeit dieses Sacraments und die Wolsahrt meiner Seelen erfordert / und laß mich hier zum ewigen Leben gesweiset und geträncket werden. Amen!

D. L. Kabe.

**M**ein **GOTT** / mein Vater / mein Helffer / Beschützer und Beschirmer! auf deine unendliche Güte habe ich meine Hoffnung und Vertrauen gesetzt / darauf will ich auch jeso hingehen / und den Leib und das Blut meines Erlösers **JESU**

Mm 5

Chri-

Altar /  
ib

Alle das  
H. G.  
biglich.  
S. Glei-  
herab.  
hinweg  
Sacra-  
für dem  
deinem  
eib und  
e. A-

fe! der  
st; hier  
m! Sie  
angelt.  
Kleid/  
heiligen  
r deine  
Gib  
/ daß ich  
ten Leib  
Liebe

Eröster





Christi / zur Versicherung der Vergebung meiner Sünden / genießten / auf daß mein Glaube hiermit erneuret und gestärcket / und ich mit ihm als ein lebendiges Glied vereiniget / auch bey ihm bis an mein Ende / ja in alle Ewigkeit bleiben und verharren möge / das gib / O HERR ! um Jesu Christi willen. Amen!

B. K.

**D** Ego soll ich dich / HERR Jesu ! den höchsten Schatz im Abendmahl empfangen. Dreimalige mein Herz / daß dir darinn zu wohnen gefalle / schmücke meine Seele mit Glauben und schönen Tugenden / erhebe meine Andacht zum brünstigen Gebet / mein Herz sey dein Tempel / darinne du Opfer und Räuchwerck / Gebet und Danck sagung findest. Ach verachte die geringe Herberge nicht / verschmähe die demüthige Seele nicht / verstoße deinen Knecht (deine Magd) nicht / Amen.

**D** Ein heiliger Leib / O Herr Jesu Christe / mein Herr und Gott ! gereiche und gedenke mir zum ewigen Leben / und dein theures Blut zur Vergebung aller meiner Sünden. Laß mir dein heiliges Sacrament nicht zum Gerichte / sondern zur Gesundheit / Seligkeit und wahrer Freude gedenken / und mache mich armen Sünder würdig / daß ich in deiner letzten Zukunft / am Tage des letzten Gerichts / zur Rechten der ewigen Herrlichkeit frölich stehen möge / Amen.

**G** O T T Heiliger Geist / ich trete ich hin / das heilige Abendmahl zu empfangen. Ach ! sey du bey mir / daß es mir zum Leben / und nicht zum Gericht geschehe ! Stärcke meinen Glauben / tröste mein Gewissen / gib mir Besserung

mei



meines Lebens / und hilff zu würdiger Genießung/  
Amen.

**S** Werther Heiliger Geist! komm und heilige  
mich durch und durch / heilige meinen Mund/  
reinige mein Herz / und schmücke meine Seele/  
daß ich meinen Jesum mit Freuden auffnehmen/  
und mir durch denselben anheute Heyl wiederfahren  
möge. Amen!

Seuffzer im Hinzugehen.

**H**ERR mein Heyland und Erlöser! du hast ge-  
sagt: Wer zu mir kommt / den will ich nicht hina-  
us stossen. So verstoffe demnach nicht den  
armen Sünder / der jezo zu dir ehlet. Dein heiliger  
Leib / O Jesu! speise mich / dein rosinfarbes Blut  
träncke mich / dein bitter Leiden und Sterben stärke  
mich / in deine heilige Wunden verbirge mich /  
vom bösen Feind errette mich / auf daß ich dich  
mit allen Auserwehltten lobe und preise ewiglich /  
Amen.

Wenn man will den Leib Christi em-  
pfahen.

D. E. Melisander.

**S** Ey mir willkommen / O süßer HERR JE-  
su Christe! mit der edlen Speise deines aller-  
heiligsten Leibes / den du mir im Brod zu essen  
giebest / wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast /  
ach! laß diese Speise mir gedeihen zum ewigen Leben /  
Amen!

Oder:

**H**ERR Jesu Christe! dein heiliger Leib stärke  
und bewahre mich im rechten Glauben zum  
ewigen Leben / Amen.

Oder:



Oder:

**H**err Jesu Christe! dein heiliger Leib stärke  
 und bewahre mich im rechten Glauben zum  
 ewigen Leben/ Amen.

## Ein ander Gebet.

**J**esu Christe/ Gottes und Marien Sohn! ist  
 ist es an dem/ daß ich deiner Stiftung und leg-  
 tem Willen zu folge das gesegnete Brod und  
 mit demselben deinen gecreuzigten Leib essen wil/ ich  
 bitte dich nochmals: Komm/ komm Herr Jesu!  
 komme mir mit Gnaden zuvor/ und erfülle mich mit  
 deinem guten Geist/ damit ich würdiglich esse; Gib  
 daß ich fein ehrerbietig hinzu trete/ und mich von  
 Herzen vor dir demütige/ in Betrachtung/ daß du  
 allhier zugegen bist/ mit viel tausend Engeln und Erz-  
 Engeln umgeben; denn wo dein Leib und Blut ist/  
 da ist auch gewißlich die Menge der himmlischen  
 Heerscharen. Nun ich übergebe dir Herz und Mund/  
 Leib und Seel/ heilige mich O du Allerheiligster! da-  
 mit diese Speise mich nimmer gereue/ laß meine  
 Trost-hungerige Seele jetzt schmecken diß süsse Him-  
 mel-Brod im Herzen/ und von deiner Gnade ewig  
 satt werden/ Amen/ mein Herr Jesu! Amen.

Beym Umgehen um den Altar.

B. K.

**M**eine Seele / welch ein Schatz ist das! du  
 hast genossen das uns verborgene Manna/ das  
 stärckende Brod / das Honig aus dem Fel-  
 sen JESU. O wie werden deine Augen so wacker  
 darnach sehen/ fühlest du/ wie nun dein Gewissen so  
 öfftig damit gelabet / geheilet und gestillet wird;  
 Jesu! Krafft dieser Speise beruhige mein Ge-  
 wissen/ und laß mich in allen Anfechtungen männ-  
 lich



lich seyn zu streiten / biß du mich auf den Felsen des  
Himmels erhöhen wirst / Amen.

Wenn man das heilige Blut Christi  
empfangen wil.

D. C. Melifander.

**H**ey mir willkommen / O süßer Herr Jesu  
Christe! mit dem edlen Tranck deines Rosin-  
farben-Blutes / das du mir iho im Wein zu  
trincken giebest / wie du es für mich am Creuz ver-  
gossen hast zur Vergebung der Sünden / ach laß die-  
sen Tranck mir gedeihen zum ewigen Leben / Amen!

**H**err Jesu! dein heiliges Blut stärke und be-  
wahre mich im rechten Glauben zum ewigen  
Leben / Amen.

Ein ander Gebet.

L. B. E.

**D**u süßer Herr Jesu Christe! der du mich  
selber hast gespeiset mit deinem Fleische / und  
iezt noch dazu unter dem gesegneten Wein mit  
deinem Blute träncken wilt; wie du unter beyderley  
Gestalt dieses Sacrament eingesezet / also wil ich auch  
ich es un-er beyderley Gestalt mit herglichem Ver-  
langen gebrauchen / denn meine Seele hungert nicht  
allein / sondern dürstet auch nach dir / welchen See-  
len-Durst allein dein Blut löschen und stillen kan.  
Indem ich nun meinen Mund werde an den Kelch se-  
zen / so stärke mich in dem Glauben / daß ich so gewiß  
daraus dein theures vergossenes Blut trincke / als  
wenn ich selbst zum Creuz hinan steigen / und aus dei-  
ner heiligen Seiten dein abfließendes Herz-Blut  
saugen und trincken thäte / und dadurch er-  
quickte mich O Herr! zum ewigen  
Leben / Amen.

Kurze



Kurze Danck-Gebete nach dem H.  
Abendmahl.

D. E. Melisander.

**B**estster HERR JESU! ich sage dir herzlich  
Lob und Danck / daß du mich iezo abermal  
so väterlich an deinem Tische mit deinem selbst-  
eigenen Leibe und Blute gespeiset und getränket  
hast / und bitte dich von Herzen / laß mir solches ge-  
geden zu Stärckung meines Glaubens / zu sicherer  
Begleitung aus diesem Jammerthal in das ewige  
Leben / Amen.

Ein anders.

D. E. Melisander.

**G**eh dancke dir allmächtiger HERR JESU Chri-  
ste / daß du mich durch die heilsame Gabe deines  
Leibes und Blutes abermals hast erquicket /  
und bitte deine Barmherzigkeit / du wollest mir sol-  
ches gedeyen lassen zu einem starcken Glauben gegen  
dir / und zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten /  
der du mit GOTT dem Vater und dem Heiligen  
Geiste lebest und regierest gleicher GOTT / hochgelob-  
bet in Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

S. Rost.

**N**un wird mein GOTT und Vater mein ver-  
schonen / nun wird JESUS Christus in / um  
und bey mir wohnen / nun wird der Heilige  
Geist mir verhelffen zur Ehren-Krone / denn ich habe  
den HERRN gesehen / ja sein heiliges Abendmahl em-  
pfangen / und meine Seele ist genesen / Amen.

Ein anders.

B. Faber.

**A**bermag deine grosse Liebe / die du mir izund hast  
lassen



lassen wiederfahren / weder mit Worten noch Gedanken genugsam loben / daß du mich armen Sünder wiederum zu Gnaden angenommen / und mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und getränktest. Laß dir auch gefallen das Danck-Opffer meines Herzens und Mundts / so ich ist und in diesem armen Fleisch und Blut dir bringen kan / vollkommlich will ich dich dort in der Ewigkeit loben und preisen. Gib mir unterdeß deinen Heiligen Geist / der mich lehre erkennen / was du an mir gethan hast / auf daß ich im Glauben / Liebe / Hoffnung und Gedult anfange ein neues Leben zu führen / dir zu Lob und Ehren / und zu Nutz meines Nächsten / um deines theuren Verdienstes willen / Amen.

## Ein anders.

D. C. Melisander.

**A**lertheurerster Jesu! mein Heyland / mein Erlöser / mein Trost und Freude! wie kan ich dir gnugsam dancken für deine so grosse und unmaßliche Gnade und Liebe / daß du dich über mich armen / verlohrenen und verdammten Sünder so herzlich erbarmet / und mich so theuer mit deinem bitterm Leiden und Sterben / von Sünde / Tod / Teuffel und Hölle erlöset und erkaufft hast / und lässest dasselbige mir nicht allein durch die Predigt deines heiligen Evangelii anbieten / sondern hast auch dieses Sacrament eingefeset und geordnet / daß wir dabey solcher deiner Erlösung allezeit sollen eingedenck seyn / und darinnen mit deinem eigenen Leib und Blut gespeiset und getränktest / ja eben dadurch der Gnade GOTTES und der ewigen Seligkeit theilhaffig wurden. Das ist ja / du treuer Heyland! ein starckes und herrliches Zeugniß deiner unaussprechlichen Gnade



Gnade und Liebe / die du zu uns armen Menschen trägest. O HErr Jesu Christe! laß mich ja diese reiche Gnade erkennen / und gib mir Mund und Geist / daß ich dir stets dafür dancke / und dich immer und in alle Ewigkeit darum lobe und preise / Amen.

## Seuffzer.

Sebastian Vöbel.

**A**ch mein HErr Jesu! demmach ich deine Süßigkeit geschmecket / so mache in mir alle Welt-Lust bitter / alle Sünden verhaßt / alles Böse abscheulich; Dagegen erwecke in mir herzliche Brünstigkeit zum Gebet / herzlichen Gehorsam zur Folge deines Worts / herzliche Lust zu glauben deinen Verheißungen / herzliche Begierde zur Übung aller Tugenden und guten Werke / herzliche Liebe gegen meinen Nächsten / ihm alles Gutes zu thun und zu wünschen / herzliche Gedult in allem Creuz / und herzliches Verlangen nach dir und dem Himmel / Amen.

Freudige Ermunterung der Seele nach dem H. Abendmahl.

L. B. F.

**W**lauff nun / meine Seele! dich hat dein Jesus aniesz so seines heiligen Leibes und Blutes theilhaftig gemacht / und deiner Sünden-Last dich gnädigst entbunden; mit dir hat er sich abermal verlobet / und zu einem gewissen Unterpfind seiner Liebe dir dieses Sacrament gereicht; Weg nun Satan! du solt hinfüro nicht mehr mit meiner geheiligten Seele zu schaffen haben. Mein Jesus hat meine Seele ganz eingenommen / und wird sie bis ans Ende besitzen. Weg Welt mit deiner eitelten Lust / mein Jesus ist meine Freude / meine Wonne / er theilet mit mir seinen Leib und Blut / soll ich ihm nicht



nicht wieder lieben? Ja ich wil ihn lieben/biß ans Ende. Und du mein HErr JEsu/ der du mich anitzo abermal von deinem heiligen Tisck gespeiset und geträncket hast/ gib mir die Gnade und Beystand deines H. Geistes/ daß ich in deiner Liebe beständig und fest biß an mein Ende verbleibe/ mich davon nicht treiben lasse. Sondern wie ich anitzo auff's neue mit dir mich verlobet/ und deines Leibes und Blutes genossen/ ich also auch hinführo als dein Kind leben und deiner allerheiligsten Gegenwart mich nicht möge verlustig machen. Ach HErr JEsu! wehre dem Satan/wehre der Welt/wehre meinem eigenen verderbten Fleisch und Blut/ daß es mich nicht auff's neue von dir abführen möge/du siehest HErr JEsu/ wie diese Feinde mir die Glückseligkeit meiner Seelen mißgönnen. Ach HErr JEsu/ laß sie alle durch deine Gnade und Beystand zu schanden werden/ und erhalte du mich als dein Kind in deiner Liebe/ besitze mein Herz mit deiner Krafft/ und heylwärtigen Gnade/ und erhalte mich bey dem Einigen/ daß ich deinen Nahmen liebe. Nun wol/mein HErr JEsu! ich freue mich in deinem Heyl/ und meine Seele ist freudig in ihrem Gott/ welcher sich anitzo wieder zu ihr gewandt hat/und ihr gnädig worden. Ach HErr JEsu/ meine Liebe! verlaß mich nimmermehr/umb deiner hochtheuren Zusage willen/ Amen.

Dancfsagung/ zu Gott dem Vater.

L. 5.

Almächtiger Gott/ himmlischer Vater! ich sage dir herzlich Lob und Danc/ daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden umb deines geliebten Sohnes JEsu Christi willen alle meine Sünde verziehen/ sondern auch darauff seinen Leib und Blut im heiligen Abendmahl zum Pfande gegeben

Da

geben



geben hast; wie hättest du mich mehr deiner Gnaden versichern/ und der Verheissung des ewigen Lebens vergewissern können? Ach HErr/ verleihe mir deine Gnade/ daß ich es nimmermehr aus dem Herzen lasse/ sondern alle Augenblick bedencke / daß ich in Christo habe Gnade/ die Vergebung der Sünden/ das Leben und Seligkeit. Gib daß es meinen schwachen Glauben stärcke / mein blödes Gewissen tröste/ mein Gemüch erquickte/ und zu allem Guten in mir Kräfte schaffe. Wollest dir auch mein Leib und Seele allezeit befohlen seyn lassen/ und so es ist zu deinem Lob und meiner Seelen Hehl/ mich auch an dem Leibe/ wie an der Seelen/ gesund erhalten. Wo aber nicht / beständigen Glauben/ Christliche Gedult und steiffe Hoffnung bis an das Ende geben/ auf daß ich nach deiner Verheissung durch IESUM Christum/ dessen Leib und Blut ich darauff empfangen habe/ möge einnehmen und besitzen die Freude des ewigen Lebens/ Amen.

### Zu IESU Christo.

L. H.

**A**ch HErr IESU Christe / du treuer Immanuel! dir sey Lob und Ehr / daß du mich würdig geschäzest hast / zu deinem heiligen Abendmahl zu kommen / und darinnen nicht nur Brod und Wein / sondern auch deinen wahren Leib und dein wahres Blut zum Aufenthalt ins ewige Leben gegeben. Ich bitte dich von Grund meines Herzens/ laß an mir armen Sünder auch ferner in Gnaden erfüllet werden / das du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der bleibet in mir und ich in ihm. Ach HErr/ in dir bin ich gerecht/ heilig und fromm/ ein Kind und Erbe des ewigen Lebens/ aber außser dir ist keine Gnade/ keine Vergebung



bung der Sünden / keine Gerechtigkeit / kein Leben  
 noch Seligkeit. Darum so halte ich mich an dich /  
 ich sencke mich ganz in dich / ich niste in deine eröffne-  
 te Seiten / und lasse dich nicht / du segnest mich denn  
 ewiglich. Ich bin zwar für mich selber nackt und  
 bloß / mangle des Ruhms / den ich vor Gott haben  
 solte / aber mit wahrem Glauben bekleide ich mich in  
 deine Kleider des Heils / und ziehe an den Rock deiner  
 Gerechtigkeit / und komme damit zu deinem Vater /  
 nicht zweifelnd / er werde mich auch für sein Kind  
 und Erben aus Gnaden auffnehmen; und wie sol-  
 te es mir fehlen / denn du Herr Christe ! wohnest in  
 mir / und ich in dir / der Vater hat dich lieb / und dir  
 alles in deine Hände gegeben / wer an dich gläubet / der  
 hat das ewige Leben: Verleihe mir nun auch durch  
 deine gnadenreiche Beywohnung in dem Glauben  
 Beständigkeit / in der Liebe Brünstigkeit / und in der  
 Hoffnung Freudigkeit / so werde ich gewiß auch in  
 und bey dir finden die ewige Seligkeit / Amen / Herr  
 Jesu / Amen.

### Zu Gott dem H. Geist.

L. B.

**D**er Heilige Geist / HERRGOTT! welche ei-  
 ne grosse Gnade ist mir armen Menschen  
 anigo wiederfahren / wie wohl hast du mich  
 geweidet / wie reichlich hast du mich gespeiset / und  
 wie gnädiglich hast du mich geträncket! wie hätte ich  
 doch immermehr können darzu kommen / wenn du  
 mich nicht dahin beruffen hättest / wie hätte ich kön-  
 nen daran gläuben / wenn du mir nicht davon ge-  
 prediget hättest / wie hätte ich Jesum Christum  
 einen Herrn nennen können / wenn du mich nicht  
 erleuchtet hättest? Und wie hätte ich können sein  
 heiliges Abendmahl würdlich empfangen / wenn du

Und

mich



mich nicht darzu bereitet hättest? Ach du edler Tröster! ich dancke dir von Grund meines Hertzens/ daß du nach dem Willen des Vaters / und nach der Verheißung meines Heylandes Christi mich lehrtest / tröstest / bereitest und führest in alle Wahrheit. Ich bitte auch weiter demütiglich/ komm H. Geist/ Herr Gott! komm jetzt und allezeit zu mir / und erfülle mit deiner Gnaden-Güte mein Hertz / mein Gemütthe/ meine Sinne/ und alle meine Gedanken. Erhalte das Licht des Glaubens in meinem Verstande / entzünde brünstige Liebe in meinem Hertz/ erwecke Friede und Versöhnlichkeit in meinen Ohren/ Zucht in meinen Augen / Psalm- und Lob-Gesänge auf meiner Zungen / das Gebet in meinem Munde/ heiligen Beruf unter meine Hände / und den Weg des Herrn unter meine Füße/ verlaß mich auch in der gegenwärtigen Noth und trübseligen Zeit nicht mit deinem Trost/ denn ich bin dessen hoch benöthiget; hilf auch durch deine Krafft meiner Schwachheit/ denn ich bin deren sehr bedürffrig/ und stehe mir bey mit deiner Gnade bis an mein Ende/ als welches ist die letzte / höchste und größte Noth/ darum hilf/ daß ich nicht fürchte Schande und Tod/ sondern allezeit beständig bleibe/ und die Trübsal mich nicht lasse abtreiben. O Herr durch deine Krafft mich bereit/ und stärke des Fleisches Blödigkeit / daß ich hie mag ritterlich ringen/ durch Todt und Leben zu dir dringen/ Amen.

### Beschluß-Segen.

Der Herr/ mein Gott und Vater/ der mich im Abendmahl so väterlich gespeiset und geträncket/ segne und behüte mich. Der Herr Jesus/ mein Heyland/ welcher in dem heiligen Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speise und Tranck gewes-

sen/



sen/ erleuchte sein Angesicht über mich/ und sey mir gnädig. Der HErr mein Trest und heiliger Geist/ der mich dazu geleitet/ darinn auffgerichtet/ daraus gestärcket/ damit versiegelt/ und dadurch getröstet hat/ der erhebe sein Angesicht auf mich/ und gebe mir seinen Frieden/ Amen.

## Ein ander Danck-Gebet.

S. Kost.

**G**lückseliger Gott/ himmlischer Vater! dir sey Lob/ Ehr und Danck/ daß du mich nicht allein zum Abendmahl des Lammis beruffen/ und zur himmlischen Hochzeit eingeladen hast/ sondern daß du mich auch igund so herrlich abgesspeiset und bewirthe: Du hast mich mit deinen himmlischen Gütern erfüllet/ und mit Christi meines Erlösers Leib und Blut gesspeiset und geträncket: Nun ist mein Herz genesen/ meine arme Seele ist getröstet/ und alles/ was an mir ist/ das ist durch diese heilsame Gabe und Arzenei eravicket und auffgerichtet worden/ ich war müde und schwach/ aber nun bin ich gestärcket/ ich war verwundet/ aber nun bin ich geheilet/ ich war voller Schmerzen und Kranckheit/ aber nun bin ich getröstet: Alle meine Sünden sind zurück geworffen in die Tieffe des Meers/ und ich bin gewiß/ daß mich nunmehr nichts wird scheiden von der Liebe Gottes/ die da ist in Christo Jesu unserm HErrn. Denn durch diese köstliche Speise und Trancck ist Christus mein eigen worden mit allen seinen Wohlthaten/ die er mir durch sein Blut und Todt erworben hat/ so bin ich ihm auch einverleibet und durch den Glauben mit ihm so fest und starck verbunden/ daß uns nichts von einander trennen und scheiden sol. Gib Gnade/ O lieber Vater! daß ich nimmermehr von dir weiche/ sondern mein Ge-

N n 3

lücke



lütbe treulich bezahle. Vollführe das gute Werk/  
das du in mir angefangen hast / biß auf den Tag  
Jesu Christi / und laß mich endlich sitzen an deinem  
Tisch / in dem Reich deiner Ehr und Herrligkeit / daß  
ich dich mit allen Außerwehlten ewiglich mag rüh-  
men und preisen durch Jesum Christum unsern  
HErrn / Amen.

## Ein anders.

D. J. Stegmann.

**D**u heilsame Speise / wie wol hast du mich ge-  
labet! Du heilsamer Tranck / wie kräftig hast  
du meine Seele erquicket! du HErr Jesu! hast  
mich geführet in deine himmlische Speisekammer /  
und mit dem Brod des Lebens gesättiget. Du hast  
mich eingelassen in deinen himmlischen Weinkeller /  
mir Gutes und Barmherzigkeit voll eingeschicket.  
Ich habe gessen die Speise der Unsterblichkeit / ich habe  
getruncken den Kelch der Liebe / dafür dancke ich dir  
herzlich / dafür lobe ich dich inbrünstiglich. Ach du  
himmlischer Speisemeister / HErr Jesu! wie große  
Gnade hast du mir bezeiget / daß du mich armen Men-  
schen so hoch gewürdiget / und an deine Himmels-  
Tafel gesetzt / mich das Brod der Engel essen lassen /  
und mit dir selbst getränkert. Nun bin ich mit dir ver-  
einiget / HErr Jesu! nun ist aus dir und mir ein  
Leib worden / HErr Jesu! nun bin ich unsterblich /  
weil ich deinen unsterblichen Leib genossen / dafür  
dancke ich dir herzlich / dafür lobe ich dich inbrünsti-  
glichen. Ach süßer HErr Jesu! wie komme ich dazu /  
daß du mich so gnädiglich besuchet hast / daß du dich so  
tieff zu mir herunter gelassen hast? Du bist der  
Schöpffer / ich bin dein armes Geschöpf / du bist der  
Herr / ich bin dein Knecht / du bist Gott / ich bin ein  
elender Mensch / du bist der Ewige / der immer bleibet



ich bin nichtig und flüchtig/ dessen Leben wie ein Schatten flucht und bleibet nicht. Du bist die Heiligkeit/ die Gesundheit/ die Gürtigkeit/ die Seligkeit selber/ ich unheilig/ ich ungesund/ ich dürfftig/ ich unglückselig! Noch lästet sich so tieff hernieder deine Demuth/ daß sie ersezt meinen Hochmuth/ noch kommest du zu mir/ und machest deine Wohnung in mir/ dafür dancke ich dir herzlich/ dafür lobe ich dich inbrünstiglich/ Amen:

## Ein anders.

Joh. Arnd.

**A**ch du freundlicher/ liebevoller/ süßer/ herke lieber Herr Jesu Christe! dir sage ich von Herzen Dank/ daß du mich mit der köstlichen und theuren Speise und Trancck deines heiligen Leibes und Blutes gespeiset und geträncket hast. Ach wer bin ich/ daß du mich Unwürdigen gewürdiget hast/ von deinem Tische zu essen/ ich dancke dir für alle deine Liebe und Treue/ für deine Menschwerdung/ für dein heiliges/ holdseliges Evangelium/ für deinen Todeskampff und blutigen Schweiß/ für alle dein heiliges Leiden/ für die Schläge/ für die Schmach/ für die erduldeten Verspöhung/ für die schmerzliche scharffe Dornen-Krone/ für deine Wunden/ für alle deine Schmerzen/ für deine Thränen/ für dein Seuffzen/ für deine Angst/ für die Kreuzigung/ für den erbärmlichen Tod/ für alle deine Wohlthaten/ die du mir dadurch erworben/ für die Erfüllung des Gesetzes/ für die Vergebung der Sünden/ für die vollkommene Bezahlung und Gnugthuung/ für meine Missethat/ für die Versöhnung deines himmlischen Vaters/ für die erworbene und geschenckte Gerechtigkeit/ für die Heiligung durch den H. Geist/ für das ewige Leben/ welcher Wohlthaten allein du mich durch den Glauben theilhaftig gemacht/ und

Mn 4

durch



durch das hohe theure Pfand deines Leibes und Blutes im Sacrament verſichert haſt. Ach wie köntest du mir doch ein höher Pfand geben deiner Liebe/ und eine gröſſere Verſicherung meiner Erlöſung/ der Vergebung der Sünden und des ewigen Lebens? Gib/ daß ich deiner groſſen Liebe nimmermehr vergeſſe/ ſondern deines heiligen Todes ſtetiglich gedencke. Dein heiliger Leib und Blut heilige/ ſegne/ benedere meinen Leib und Seele / und behüte mich für allen Sünden. Ach mein Erlöſer und Seligmacher! lebe du in mir und ich in dir / vertreibe aus meinem Herzen alle Untugend/ erhalte und beſiße du alleine das Haus meines Herzens. Meine arme Seele hat ſich mit dir vermählet als deine Braut / du haſt dich mit ihr verlobet und vereiniget in Ewigkeit / ſie iſt nun eine Königin worden/ dieweil ſie dich den König aller Könige zu einem Gemahl bekommen hat/ wie ſolte ſie ſich wieder zur Dienſtmagd machen ſo vieler Sünden und Unſauberkeit / wie ſolte ſie ſich ihres Adels wieder verluſtig machen durch die Eitelkeit und Nichtigkeit der Sünden/ und ſich ſelbſt unwürdig machen eines ſolchen Königlichen Gemahls? Ach ſchmücke und ziere meine Seele mit geiſtlichem Schmuck/ mit himmlischer Schönheit/ mit ſtarckem Glauben/ ſeurriger Liebe / brennender Hoffnung / mit edler Demuth/ heiliger Gedult / brünſtigem Gebet / holdſeliger Sanftmuth/ ſehnlichem Verlangen nach dir allein / und nach dem ewigen Leben / daß ich mit dir allein eine freundliche Gemeinſchaft habe / ich eſſe oder trincke / ſchlaſſe oder wache/ lebe oder ſterbe/ daß du bey mir / und in mir / und ich bey dir/ und in dir ewig bleibe / ſtets mit dir eſſe und trincke/ von dir rede/ ſinge und ſage / ohn Unterlaß an dich gedencke/ daß ich möge in dieſem Glauben einſchlaffen / am  
 Jüngſten



Jüngsten Tage frölich aufferstehen / und in die ewige Freude eingehen / Amen.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit / zu Ende der Communion in der Kirchen.

J. W.

**A**ch heilige Einigkeit / und hochgelobte Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn und Heiliger Geist! dir sey Lob und Ehre / Preis und Dank / daß du mir und deiner Kirchen abermahl diese grosse Gnade verliehen / daß wir das heilige Abendmahl haben begeben und halten können. Darinn wir deiner Liebe / O Vater! versichert / deiner Treu / O Jesu! vergewissert / und mit deinem Trost / O Heiliger Geist! erfüllet worden. Wir können dir dafür nicht gnugsam danken / wollen aber dessen immerdar gedencken und sagen: Der HERR hat grosses an uns gethan / daß sind wir frölich! Verleihe / O Heilige Einigkeit! daß wie du Gott Vater in Christo Jesu und dem Heil. Geiste eines bist / also auch wir in dir eines seyn / und auch uns unter einander lieben / damit wir alle in solcher Christlichen Einigkeit dermaleins kommen mögen zu dir / O hochgelobte Dreyfaltigkeit / und Heil. Einigkeit! in die ewige Freud und Seligkeit / Amen.

Ein Beschluß: Gebet / wenn der Priester den Segen vor die Gemeine gesprochen / und du wilst aus der Kirchen nach Hause gehen.

G. Rost.

**H**ERR himmlischer Vater! der du mich aus grosser Liebe nach deinem Ebenbilde zu einem vernünftigen Menschen erschaffen hast: Segne und behüte mich heute und allezeit an Leib und Seel / für dem Teuffel / für Sünden und allem Unglück. O HERR Jesu Christe! du Sohn des leb-

11 5

ben



bendigen Gottes / der Welt Heyland / der du mich aus grosser Barmherzigkeit durch dein heiliges Leiden und Sterben erlöset / und iegund mit deinem warhafftigen Fleisch und Blute ganz kräftig gespeiset und geträncket hast / laß leuchten dein tröstlich Angesicht über mich / und sey mir gnädig. O HERR Gott Heiliger Geist! der du mich armes verdammtes Stück Fleisch / das wegen seiner sündlichen Geburt Gottes Reich von Natur nicht ererben kan / in Wasserbade der heiligen Tauffe auff's neue wiedergeböhren / und durch deine Gnade geheiligt hast / erhebe dein göttliches Angesicht auf mich / und gib mir / und bestätige in mir und meiner Seelen den ewigen Friede / den mir mein rechter Friede-Fürst Iesus Christus erworben hat / Amen. O HERR behüte meinen Ausgang aus deinem heiligen Tempel / und denn wiederum meinen Eingang / von nun an bis in Ewigkeit / Amen.

Andacht / wenn man aus der Kirche heimkommen ist.

M. Gal. Eiseov.

HERR Iesu! der du in die Welt kommen bist / die Krancken zu heilen als ein Arzt / die Sünder selig zu machen als ein Heyland / die müden Seelen zu erquickten / und die bekümmerten Herzen zu sättigen; Deiner Liebe / Barmherzigkeit und Treue sage ich von ganzem Herzen Lob und Danck / daß du dich gegen meine arme Seele auch als ein Arzt und Heyland erwiesen / und mir Unwürdigen heute dein Heyl und Gnade reichlich wiederfahren lassen. O Iesu / mein Heyland! ich suchte dich mit meinem Gebet und Flehen / und du hast dich finden lassen. Ich war hungrig und durstig nach deiner Gerechtigkeit / du hast mich mit deinem eignen Fleisch und Blut gespeiset



weiset und geträncket. Ich war mühselig und be-  
 laden/du hast mich Ruhe finden lassen für meine See-  
 le. Ich war nackt und voller Schande/du hast mich  
 mit dem Rock deiner Gerechtigkeit bekleidet. Ich war  
 krank/du hast alle meine Gebrechen geheilet. Ich  
 war voll Sünde/du hast mich gerecht gemacht. Ich  
 war todt und verlohren / du hast mich zum ewigen  
 Leben auffgenommen. Leer gieng ich aus/ du hast  
 mich voll deines göttlichen Trostes wieder heimkom-  
 men lassen. Ach treuer Heyland! wie reichlich hast du  
 mich gesegnet! Welch ein grosses Heyl hast du an mir  
 beweisert? Deinen Leib hast du meiner Seelen gegeben  
 zur Nahrung/dein Blut zur Erquickung/und deine  
 heilige Seele zu meiner Erlösung. Liebster Iesu!  
 wunderbarlich sind deine Wercke an mir/und das er-  
 kennet meine Seele wol! Dir meinem Gott und  
 HErrn sey dafür Lob und Danck/Preis und Ehre/  
 von nun an bis in Ewigkeit. Hast du dich aber mit  
 allen deinen himmlischen Schätzen mir zu eigen ge-  
 geben/so nim mich mein liebster Iesu! mir/gib mich  
 dir / und laß mich ganz und gar dein eigen seyn und  
 bleiben. Gib mir auch ein neu Herz/und regiere mich  
 durch deinen Heiligen Geist / daß ich nach deinen Ge-  
 boten auffrichtig wandele/das Gute erwehle und das  
 Böse verwerffe / und die Lüste des Fleisches nicht  
 mehr vollbringe. Ach behüte mich/mein Heyland!  
 daß ich mich nicht mehr der Sünde und Ungerechtig-  
 keit zum Dienst begeben/sondern dir dem HErrn mei-  
 nes Heyls diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit/und  
 denn auch in ewiger Unschuld und Seligkeit/um  
 deines heiligen Iesus-Namens willen.

Amen!

Danck



Dankfagung zu **GOTT** dem Vater / daß  
er seiner Kirchen so väterlich zu rechtem Gebrauch  
des H. Abendmahls wieder geholffen.

3. W.

**W**ie getreuer / sorgfältiger / himmlischer Va-  
ter! wie treulich pflegest du deiner Heerde / wie  
sorgfältig bist du für deine Kirchen / und wie  
väterlich versorgest du deine Kinder und Hauff-Ge-  
nossen? Dann siehe / da die Menschen deine heilsa-  
me Ordnung wolten zerbrechen / und den einen  
Theil des H. Abendmahls uns entziehen / da woltest  
du in die Länge nicht zusehen / deiner Heerde die Wei-  
de nicht nehmen / deiner Kirchen den Kelch nicht be-  
rauben / und deinen Kindern ihren väterlichen Schatz  
nicht vorbehalten lassen. Darum so hast du für-  
sichtiglich gewendet / was die Menschen wider dein  
Wort geändert: Du hast in unsern Augen erhal-  
ten / was der böse Feind aus unsern Augen gedachte  
hinweg zu rücken. Du hast durch deine rechte Hand  
die Menschen-Satzungen geändert / welche der Pab-  
stliche Hauff eingeführet / und niemand ändern  
durffte noch sollte. Dafür dancke ich dir von Grund  
meines Herzens / und bitte demüthiglich / laß mich  
dessen allezeit gedencen / so oft ich das heilige Abend-  
mahl gebrauche / auf daß ich es immerdar mit  
danckbarem Gemütthe erkenne / und wol erwege die  
grosse Gnade / welche du uns darinnen erzeigest / daß  
wir neben der reinen Lehre des heiligen Evangelii /  
auch haben den rechten Gebrauch des heiligen Abend-  
mahls. Das ist eine grosse Herrlichkeit / wer sollte es  
nicht preisen? Ja das gedener zur Seligkeit / wer sollte  
es nicht rühmen? Dir **HERR GOTT** und Vater! sey  
dafür Lob und Danck gesaget von nun an bis in  
Ewigkeit / Amen.

Zu



Zu Christo Jesu/ dem Sohn Gottes/ daß  
er uns diesen Schatz ohn alle Kosten/Mühe und  
Arbeit wieder zukommen läffet.

**Ach HERR Jesu Christe!** du sprichst uns zu  
nicht allein mit Worten: Wolan! alle die ihr  
durstig seyd/ kommt her zum Wasser/ und die  
ihr nicht Geld habt/ kommt her/ kaufft und esset.  
Kommet her und kaufft ohne Geld/ und umsonst/  
beyde Wein und Milch! sondern du thust es auch in  
dem Wercke selbst/ deine Worte seyn eitel War-  
heit/ und was du zusagest/ das hältst du gewiß.  
Denn da man uns wolte den Proviand der Seelen  
abschneiden/ und deine heilsame Speise und seligma-  
chenden Trancck im heiligen Abendmahl nicht zukom-  
men lassen/ daß wir darnach mit grossen Unkosten/  
Mühe und Gefahr über Land ziehen/ oder dessen gar  
beraubt seyn mußten/ da kontest du es in die Länge  
nicht gestatten/ du woltest es uns viel lieber frey/  
umsonst und ohne Geld geben/ wir soltens wieder  
in der Nähe und immerdar haben/ wie wirs dann  
durch deine Gnade aniesz besizen. Ach HERR/ laß  
mich dessen nimmermehr vergessen/ sondern ist und  
allezeit Christlich erkennen/ und danckbarlich an-  
nehmen/ damit ich es deinen Gliedmassen in deinem  
Hause genießen lasse. Denn ob du wol nicht be-  
darffst meines Gebens/ sondern wilt mir alles um-  
sonst und ohne Geld schencken: So weiß ich doch/ daß  
es die Armen bedürffen/ in denselben wirst du gespei-  
set/ in denselben geträncket/ in ihnen bekleidet/ und in  
ihnen beherberget/ durch sie besuchet/ und durch sie  
auffgenommen. Laß deine Güte und Treue uns auch  
allewege behüten/ daß dieser Schatz des Heil. Abend-  
mahls nicht mehr/ wie vor diesem/ von uns genom-  
men werde/ daß wir nicht müssen Geld dar zahlen/ und  
das

Zu



das Brod des Lebens nicht vorhanden sey / daß wir nicht dürffen hin und wieder ziehen / und doch an den Seelen nicht satt werden können. Sondern laß uns dein Wort allezeit hören / das Gute essen / und deinen Gnaden-Wein und heilsame Trost-Milch umsonst trincken / so wird unsere Seele in Wollust fett werden / und will ich dir dafür dancken zur Rechten Gottes immer und ewiglich / Amen.

Zu Gott dem H. Geist / daß er uns in aller Widerwärtigkeit bey der Ordnung Gottes erhalten hat.

**N**ach Herr Gott Heil. Geist! du heiffest nicht ohne Ursach der Geist der Weißheit und des Verstandes / der Geist des Raths und der Stärcke / der Geist der Erkantniß und der Furcht des Herrn. Denn du hast uns geben Weißheit und Verstand / daß wir allezeit mehr auf Gottes / denn auf Menschen-Ordnung halten sollen. Du hast uns verliehen Rath und Stärcke / daß wir in der Widerwärtigkeit Gott mehr denn den Menschen gehorchen wollen. Und du hast uns gegeben Erkantniß und die Furcht des Herrn / daß wir uns nicht gefürchtet vor denen / welche den Leib tödten können / sondern vielmehr vor dem / welcher Leib und Seele zugleich in die Hölle werffen kan. Dir gebühret das für Ruhm / Preiß und Ehre / nicht uns Herr / nicht uns / sondern deinem Namen gib Ehre / um deine Gnade und Wahrheit. Ich dancke dir auch darüber / so oft ich daran gedencke / und bitte demüthiglich / gib mir auch hinfuro Weißheit und Verstand / daß ich mich nichts vom heiligen Abendmahl abhalten lasse / rüste mich auch ferner aus mit Rath und Stärcke / daß ich getrost ob deiner Lehr und Sacrament halte. Und verleihe mir das seligmachende Erkantniß Gottes



Gottes in kindlicher Furcht / auf daß ich auf das heilige Abendmahl nicht sicher noch unachtsam werde / sondern mit kindlicher Furcht / demüthigem Zittern und ganzem Ernst schaffe / daß ich selig werde / A.  
 Gebet eines Betrübten / der sich bekümmert / als ob er das heilige Abendmahl unwürdig empfangen.

M. Georg Dedekenni.

**G**öttlicher Vater! allmächtiger und barmherziger Gott! meine Zuversicht und meine Stärke / mein Heyl und Hülffe in den grossen Nöthen / die mich treffen! Ich ruffe dich an von Herzen Grund / im Namen Jesu Christi deines allerliebsten Sohnes / und bitte dich / erhöre mein Gebet aus Gnaden / verbirge dich nicht für meinem Flehen / sondern mercke auf mich / wie ich so ängstlich klage und heule. Denn siehe Herr! mein Herz ängstet sich in meinem Leibe / Furcht und Zittern ist mir ankommen über die grosse Unreinigkeit meines Herzens / daß ich besorge / ich sey zu dem heiligen Tisch deines hochwürdigen Abendmahls nicht würdiglich gangen / und habe mich deswegen hart wider dich versündigt. Und wahr ist es / mein lieber Gott! wenn ich auf mich sehe / so bin ich für dir in allem unwürdig / untkan für deiner heiligen Gerechtigkeit nicht bestehen. Aber es ist hingegen auch wahr / daß du deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum uns zur Gerechtigkeit und Heiligung geschencket hast / damit wir in ihm und seiner Versöhnung dir zu ewigen Gnaden gefallen / und als gerecht angenommen werden können. Darum / mein Herr und mein Gott! treibe von mir durch deinen H. guten Geist solche und dergleichen trübselige falsche Gedancken / erleuchte mir mein Herz un Augen / und verleihe gnädiglich / daß ich mich von mir selbst abwen



abwende und allein nach Christo Jesu deinem lieben Sohn inbrünstiglich schauen möge / mich seiner hochgebenedeyten Heiligkeit wider meine unselige Unreinigkeit / seiner ewigen Gerechtigkeit wider meine verdämlliche Ungerechtigkeit zu trösten und auff ihn festiglich zu verlassen. Wie ich denn weiß aus deinem H. Worte / daß desselben deines lieben Sohnes Gerechtigkeit in mir wohnet / sein Geist meinem Geist Zeugniß giebet / daß ich dein Kind / und du mein Herzens-Vater bist. Bestätige doch dasselbige in meinem Herzen / und vermehre mein Vertrauen / erhalte mich in deiner Gnade / und leite mich auff deinen Segen / damit ich als ein einverleibtes Glied deines lieben Sohnes ewiglich von dir ungeschieden seyn und bleiben möge / um deines hochgelobten göttlichen Namens Ehre willen / hochgepreiset in alle Ewigkeit / Amen / Amen!

Gebet umb rechtschaffene Früchte der Buße und Besserung des Lebens.

L. B.

**G**eiliger GOTT und Heyland! der du in uns wirkst est beyde das Wollen und Thun nach deinem Volgefallen / ich habe iezo ein groß Werk verrichtet / und mich dabey abermal zum neuen kindlichen Gehorsam verpflichtet. Dieweil ich aber ohne dich nichts thun kan / so verleihe mir Gnade / daß diese meine Andacht / und Christlicher Vorsatz beständig sey / daß ich hinführo nicht mehr der Sünden / als dero ich gestorben bin / lebe / noch meine Glieder begeben zu Waffen der Ungerechtigkeit / sondern daß ich rechtschaffene Früchte der Buße thue / nach deinen Geboten lebe / deine Rechte halte / und davon nicht weiche / weder zur Rechten noch zur Linken. Ach GOTT! daß ich solch ein Herz hätte / dich zu fürch-



fürchten/ und zu halten alle deine Gebot mein Lebenslang/ daß ich hinfort / was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist/ nicht der Menschen Lüste / sondern deinem Willen lebe/ und denselben bis ans Ende vollbrächte. O daß ich weise und klug wäre/ daß ich nicht mehr Gemeinschaft hätte mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß/ sondern hingegen in deinen Geboten unsträflich wandelte / und mein Licht für den Leuten leuchten liesse/ daß sie meine gute Wercke sehen und dich preiseten! Was ich hierinnen nun nicht vermag/ (wie ich denn meine äußerste Schwachheit herzlich bekenne/ und mit bitteren Thränen beweine/) das erfülle du/ O HErr/ mit deiner Krafft! daß ich/ als ein Kind des Lichts/ dem Evangelio würdiglich wandle/ daß ich verleugne das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste/ und hingegen züchtig/ gerecht und gottselig lebe in dieser Welt. O HErr! nimm deinen heiligen Geist nicht von mir / auff daß ich nicht mit Sünden wider das Gewissen dich von neuem creuzige/ sondern vielmehr vor der Sünden fliehe/ wie für einer Schlangen / und wenn ich gestrauchelt/ bald wiederum auffstehe/ und mich zu dir bekehre. Regiere und führe mich in meinem ganzen Leben/ daß mein Herz nicht von dir weiche / und kein faul Geschwäzge aus meinem Munde gebe / daß ich meine Ohren nicht von der Wahrheit abwende/ sondern dein Wort damit höre/ daß meine Augen nicht stolz noch leichtfertig seyn / daß ich meine Hände nicht ausstrecke zur Ungerechtigkeit/ und meine Füße nicht gehen auf der Bahn der Gottlosen / sondern / daß ich den Weg deiner Gebot lauffe/ und alle meine Gliedmassen mit Lust thun/ und vollenden alles was dir wolgefällig ist. Hilff daß ich ablege die Unsauberkeit und alle

Do Boß



Bosheit/ und allen Betrug und Heuchelen/ und alles Affterreden/ desgleichen alle Bitterkeit und Grimm/ und Zorn/ und Lasterung/ und in Summa allerley Werke der Finsterniß/ und hingegen anlege die Waffen des Lichts/ daß ich erbarlich wandele/ als am Tage/ und meiner Seligkeit mit Furcht und Zittern wahrnehme. Neige mein Herz zu thun nach deinen Geboten/ und richte deinen Weg vor mir her immerdar/ daß ich nicht wiederum der Sünder Knecht werde/ und dadurch am Glauben Schiffbruchleide / sondern nachdem ich nun abermal der Sünden frey und Gottes Knecht worden bin/ forcht desto mehr Fleiß thue/ meinen Beruff und Erwehlung fest zu machen/ damit ich also bis ans Ende im Stande guter Werke mich finden lasse/ Amen.

### Um einen neuen Gehorsam.

J. Embdenius.

**K**omm O Herr Gott Heil. Geist! und laß mir vom Himmel herab erscheinen das Licht des wahren Glaubens/ lehre und regiere mich/ und gib mir in mein Gemüth ein/ was ich thun oder lassen soll. Leite mich in deiner Wahrheit/ eröffne mir das Verständniß/ und mehre in meinem Herzen das Erkantniß des grossen und unerforschlichen Geheimniß von unserm lieben Herrn Jesu Christo. Schreib dasselbige in mein Herz mit lebendigen Buchstaben/ was ich nicht weiß/ das lehre mich/ was ich nicht habe/ das gib mir/ was ich nicht sehe/ das weise mir/ was ich habe/ das vermehre und erhalte mir. O du GOTT der Wahrheit! erhalte mich in deiner Wahrheit/ nimm weg allen Irrthum und behüte mich/ daß ich an deiner Gnade ja nicht zweiffele. O du Brunn der Weißheit! sey du meine Hülffe und Rath/ Licht und Auge/ verleibe mir



mir glücklichen Fortgang und Segen in allem meinem Thun und Vorhaben/ und hilff daß ich weißlich und gottsfürchtig wandele / wie einem frommen Christen gebühret. Heilige meine Seele/ und schaffe in mir ein reines Herz/ entzünde in mir alle Tugenden/ die deinem Willen gleichförmig seyn / und behüte mich für der List des Teuffels / auff daß ich nicht in seine Stricke falle/ nicht in Sünde gerathe/ und aus der Sünde in die Straffe komme / und deinen grimmigen Zorn auf mich lade. Behüte mich für allem Ubel und Gefahr Leibes und der Seelen/ und vor allen meinen Feinden. O du Gott des Trostes! tröste mich in allen meinen Nöthen und Trübsal/ gib meinem Geist das Zeugniß/ daß ich ein Kind Gottes sey. Dieweil ich aber nicht weiß/ was ich bitten sol / so bitte du für mich mit unaussprechlichen Seuffzen/ tröste mich in allem meinem Creuz und Elend/ richte mich auff/ erhalte und verlaß mich ja nicht / stehe mir bey im Leben und Tode/ erquick mich/ ehe ich von hinnen fabre/ rede mich auch an in meinem letzten Sterbestündlein/ und sprich zu meiner Seelen/ ich bin dein Heyl/ erfülle mein Herz mit Freuden/ und mache mich zu deinem Tempel in diesem Leben/ und in alle Ewigkeit. Deine Barmherzigkeit/ die da Himmel und Erden erfüllet/ die umfang auch mich armen Sünder / dieselbige schütze und bewahre mich vor allem Ubel / dieselbige segne mich und mache mich selig / hier und dort ewiglich/ durch unsern lieben Erlöser und Seligmacher

Jesusum Christum/  
Amen.



## Gebet um Vermehrung des Glaubens.

J. Embdenius.

**H**ilff HERR JESU/ mein Erlöser! daß mir die  
 Genießung deines wahren Leibes und Blutes  
 reiche zu meines Glaubens Vermehrung/ zu  
 einer Arzneyen meiner Seelen/ zu einer Speise und  
 Trancck meines Hergens/ zu meinem Lichte in Fin-  
 sterniß/ zu meiner Freude in Traurigkeit/ zu meinem  
 Trost in Widerwärtigkeit; laß mir diese Driessung  
 gedenen zur Weißheit wider meine Thorheit/ zur  
 Gerechtigkeit wider meine Ungerechtigkeit/ zur Hei-  
 ligung wider meine Unwürdigkeit/ zu einem Siege  
 wider meine Feinde/ zu einer Überwindung wider  
 meine Verfolger/ zu einer Stärcke wider meine  
 Schwachheit/ zu einer Erlösung wider alle Bande  
 der Trübsal/ zu einem Rath/ wenn ich keinen Rath  
 weiß/ zu einer Krafft/ wenn ich krafftloß bin/ zu ei-  
 ner Ruhe/ wenn ich in Unruhe bin/ zu einer Freude  
 wenn ich in Traurigkeit bin/ zu einer Ehren-Krone  
 wenn ich veracht bin/ zum Leben/ wenn ich mit dem  
 Tode umfangen bin. Bist du HERR JESU meine  
 Arzney/ so werde ich ja gesund werden/ bist du mein  
 Brod/ so wird meine Scele nicht hungern/ bist du  
 der Brunn des Lebens/ so wird mich nicht dürsten/  
 bist du mein Licht/ so werde ich im Finsterniß nicht  
 bleiben/ bist du meine Freude/ wer wil mich betrü-  
 ben? bist du mein Advocat/ wer wil mich abgewinnen?  
 bist du mein Fürsprecher/ wer wil mich verklagen?  
 bist du meine Weißheit/ wer wil mich betriegen?  
 bist du meine Gerechtigkeit/ wer wil mich verdammnen?  
 bist du meine Heiligung/ wer wil mich verwerffen?  
 Bist du meine Erlösung/ wer wil mich gefangen  
 halten? bist du mein Friede/ wer wil mich richten?  
 bist du meine Loßsprechung/ wer wil mich verurthei-  
 len?



len? bist du meine Versöhnung/ wer wil mich in Ungnade bringen? bist du mein Mittler / wer wil mich aus Gottes Huld setzen? bist du mein Immanuel/ wer wil wider mich seyn? bist du mein König/ wer wil mich verfolgen? bist du mein Seligmacher/ wer wil mich unselig machen? Dessen allein bin ich nun gewißlich versichert/ nach dem du mich mit deinem Leib und Blute erquicket hast/ Amen.

Gebet und Dancksagung für die geistliche Vermählung Christi mit unser Seelen.

Joh. Arnd.

**N**ach Herr Jesu Christe/ du schönster unter den Menschen-Kindern/ du holdseligster Bräutigam unser Seelen! du hast gesagt: Ich wil mich mit dir verloben in Ewigkeit / ich wil mich mit dir vertrauen in Gericht und Gerechtigkeit / ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben / und du solt den Herrn erkennen/ ich dancke dir von Herzen für deine inbrünstige/ herzhliche / heilige und reine Liebe / damit du mich allezeit geliebet hast / du hast deine Liebe bewiesen in deiner heiligen Menschwerdung/ da du menschliche Natur / das ist / menschlichen Leib und Seele in Einigkeit der Person angenommen / und mit deiner ewigen Gottheit unzertrennlich und unauflöslich in Ewigkeit dir vereiniget. Ach welche eine tröstliche/ liebliche und holdselige Vereinigung ist das/ daß Gott Mensch ist / un Mensch Gott ist / was könnte doch freundlicher und leutseliger seyn? damit hast du bezeuget / daß du dich auch also mit mir und allen Gläubigen vereinigen wollest / daß wir mit dir ein Leib/ ein Fleisch und Bein / ein Geist und Herz seyn sollen/ Darzu hast du verordnet die H. Tauffe / und dadurch dich mit mir vereiniget / vermählet und verbunden / daß sie mir sey ein Bund eines guten Gewissens mit

Do 3

dir/



dir/und weil du deine zarte/edle/menschliche Natur/  
 die du angenommen/ geheiligt hast/ daß sie Engelrein  
 ist/ ja mehr denn Engelrein ohne Mackel und Sün-  
 de/ lauter und unbefleckt/ so hast du auch uns in der  
 heiligen Tauffe gereinigt durchs Wasserbad im  
 Wort/ und hast dir zugerichtet eine Gemeine die hei-  
 lig sey/ die nicht habe einen Sündfleck oder Run-  
 zel/ sondern daß sie heilig sey/ unsträflich/ rein  
 und vollkommen. Rein hast du uns mit deinem  
 Blut gewaschen/ denn deine Reinigung ist vollkom-  
 men/ daß kein Sündfleck ist überblieben. Hast uns  
 auch mit dir durch den H. Geist vereinigt/ und zu ei-  
 nem Leibe verbunden/ und vereinigest uns auch mit  
 dir durch das heilige Nachtmahl/ durch Niesung dei-  
 nes heiligen Leibes und Blutes/ damit du dich uns  
 gar zu eigen giebest/ dein Leben/ deinen Geist/ dein  
 Fleisch und Blut/ ja deine Gottheit und Menschheit ist  
 unser/ der ganze Christus ist unser eigen/ und du  
 wilt in uns seyn/ und wir sollen in dir seyn/ du hast  
 aus grosser Liebe deinen H. Leib und Blut für uns ge-  
 opffert am Creuze/ weil du uns einmahl liebgewon-  
 nen/ so hast du so eine beständige Liebe gegen uns/ die  
 stärker ist denn der Tod/ dein Eysen ist fest wie die  
 Hölle/ ihre Gluth ist feurig/ und eine Flamme des  
 H. Erren/ daß auch viel Wasser nicht mögen diese Lie-  
 be aufleschen/ noch die Ströme ersäußen/ und wenn  
 einer alles Gut in seinem Hause um diese Liebe geben  
 wolte/ so gilt es alles nicht. Ach mein Freund! wie  
 freudig ist dein Herz/ wie wacker ist deine Liebe/ da  
 ist die Stimme meines Freundes/ siehe Er kommet  
 und hüpfet auff den Bergen/ und springet auff den  
 Hügeln/ mein Freund ist gleich einem Rehe oder jun-  
 gen Hirsch/ mein Freund ist weiß und roth/ außer-  
 fohren unter viel tausenden/ sein Haupt ist wie das

fei  
 D  
 m  
 w  
 u  
 L  
 gl  
 ga  
 G  
 W  
 be  
 Li  
 un  
 Ge  
 re/  
 we  
 mi  
 tu  
 all  
 ve  
 bei  
 sch  
 J  
 mi  
 ein  
 did  
 lief  
 ne  
 der  
 sol  
 H  
 die  
 W  
 so



feinste Gold / seine Backen wie die wachsenden  
 Wurz-Gärtlein / seine Lippen sind wie Rosen / die  
 mit fließenden Myrrhen trieffen / seine Hände sind  
 wie die güldene Ringen voller Türckis / sein Leib ist  
 wie ein Elfenbein mit Saphiren geschmückt / seine  
 Beine sind wie Marmor-Säulen / gegründet auff  
 güldenen Füßen. Ach du aller schönster Bräuti-  
 gam! entzünde eine herzliche / innigliche / brünstige  
 Gegen-Liebe in mir / küsse mich mit dem Kuß deines  
 Mundes / erquick mich mit Blumen deines edlen le-  
 bendigen Geruchs / labe mich mit Aepffeln deiner  
 Liebligkeit / lege deine lincke Hand unter mein Haupt /  
 und deine rechte Hand herke mich ; Ach komme mein  
 Freund in deinen Garten / und isß deiner edlen Früch-  
 te / setze mich wie einen Siegel auff deinen Arm / nim  
 weg aus meinem Herzen alles / was deine Liebe in  
 mir hindert / entkleide meine Seele von aller Crea-  
 tur- und Welt-Liebe / mache sie bloß und lauter von  
 allen irdischen Dingen / daß du dich allein mit ihr  
 vermählen und vereinigen kanst / daß du sie allein ha-  
 ben und besitzen mögest / und kein ander mit dir. Du  
 schönster Hoherpriester im heiligen Schmuck / eine  
 Jungfrau mußt du zur Gemahlin haben / die nicht  
 mit der Welt / und mit frembder Liebe befleckt ist /  
 eine solche Seele nimmest du ganz an / und sie nimmet  
 dich ganz an / eine solche Seele hast du tausendmahl  
 lieber / denn ein lieber Buhle seinen Buhlen / über ei-  
 ne solche Seele freuest du dich tausendmahl mehr /  
 denn sich ein Bräutigam freuet seiner Braut / einer  
 solchen Seelen offenbarest du dich und dein ganzes  
 Herz. Wer dich herzlich liebet / dem offenbarest du  
 dich herzlich. Ach meine Seele / vergiß der ganzen  
 Welt / und wende dich ganz zu deinem Bräutigam /  
 so wird er Lust an deiner Schöne haben / so wird er



sich mit dir recht vereinigen / und wirst den HERRN  
 erkennen / Er hat dir ja seine Liebe ganz gegeben / und  
 dadurch sich mit dir ganz vereiniget. Daß du dich  
 aber mit ihm nicht ganz vereinigen kanst / das machet  
 daß du ihm seine Liebe nicht ganz gegeben hast. Ach  
 wie gehet dieser liebste Bräutigam umher / und su-  
 chet eine liebhabende Seele / eine reine Jungfrau / mit  
 welcher Er sich vermählen möchte. Ach Er hat  
 solche gläubige / heilige Seelen so lieb / daß er tausend  
 Himmel verliesse / und wohnete in einer solchen lieb-  
 habenden Seelen / mit derselbigen nimmt Er alles  
 gleich / Glück und Unglück / Leben und Tod / Er nimt  
 einer solchen Seelen Kreuz auff sich / und trägt es als  
 wäre es sein eigen / Er leidet mit ihr / Er führet sie  
 durch Kreuz und Trübsal / durch Hölle und Tod  
 mit sich / und so wenig als Kreuz und Tod ihm seine  
 menschliche Natur nehmen / und von ihm trennen  
 und abreißen können / so wenig können auch Trüb-  
 sal / weder Schwerd noch Hunger / weder Engel noch  
 Fürstenthum / weder Hohes noch Tieffes / weder  
 Gegenwärtiges noch Zukünftiges / weder Leben  
 noch Tod ihm eine solche Seele nehmen / und von  
 ihm scheiden / denn Er hat sich mit derselbigen in E-  
 wigkeit verlobet. Ach hilff / HERR JESU! daß wir  
 das erkennen / diese hohe Himmel-Gemählschaft  
 und königliche ewige Vereinigung recht bedencken  
 und mit dir ewig verlobet / vermählet  
 und vereiniget bleiben /  
 Amen.





ig.  
Herrn  
eben/ un  
du dich  
macht  
st. Nach  
und su  
rau/ mit  
Er hat  
tausend  
hen lieb  
Er alles  
Er nicht  
gers als  
ühret sie  
und Tod  
hm seine  
trennen  
h Trüb  
igel noch  
/ weder  
r Leben  
und von  
gen in  
Das wir  
hischafft  
dencken  
let



Bierd





1  
✠

✠

✠

ein  
D  
G  
m  
an  
H  
ze  
W  
ge  
G  
zie  
nu  
un  
de  
fr  
wi







Vierdter Theil.  
Fest-Buch.

Allerley Gebete auf die H. Fest-Zage  
zu gebrauchen.

Gebet auf den Advent zu Christo / daß  
Er auch bey uns einziehen wolle.  
M. B. Albrecht.

**H**ERR JESU Christe / du König der  
Ehren / ein Sohn des lebendigen GOT-  
TES und Davids! du bist im Nahmen  
deines Vaters kommen in die Welt/  
du hast dich als ein König von Israel/  
ein Gerechter und Helffer eingestellet bey deinem  
Volck zu Jerusalem / daß du dasselbige brächtest zur  
Gerechtigkeit / und deine Elenden retttest / und sie selig  
machest von Sünden: Weil sie dich aber nicht auff-uff  
angenommen haben / so hast du dich zu uns armen  
Heyden gewendet / daß wir dein Volck seyn sollen / un-  
zeuchst noch täglich bey deiner Kirchen ein in deinem  
Wort und Sacramenten / dafür wir dir von Her-  
zen dancken und bitten / daß du uns solche deine  
Gnade recht wollest zu erkennen geben: Ach Herr /  
ziehe auch bey uns ein / und mache dir eine Woh-  
nung in unsern Herzen. Du bist ierusalem Heyland  
und Helffer nicht allein in leiblichen Nöthen / son-  
dern zuförderst wider Tod und Teuffel: Darum  
fragen wir nichts nach Himmel und Erden / wenn  
wir nur dich bey uns haben / und da uns gleich Leib

